

NOT FOR RELEASE, PUBLICATION OR DISTRIBUTION IN WHOLE OR IN PART IN OR INTO THE UNITED STATES OF AMERICA, CANADA, JAPAN, AUSTRALIA OR ANY OTHER JURISDICTION WHERE TO DO SO WOULD CONSTITUTE A VIOLATION OF THE RELEVANT LAWS OF SUCH JURISDICTION AND DOES NOT CONSTITUTE AN OFFER OF SECURITIES FOR PURCHASE OR SALE IN SUCH COUNTRIES

## Öffentliches Kaufangebot

der

### Liechtensteinischen Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz (FL)

für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien  
mit einem Nennwert von je CHF 20

der

### Bank Linth LLB AG, Uznach (CH)

(das "**Angebot**")

#### Angebotspreis

#### Teil-Tauschangebot / Baralternative

Pro Namenaktie der Bank Linth LLB AG ("**BLL**" oder "**Bank Linth**" oder "**Gesellschaft**") mit einem Nennwert von je CHF 20 (einzeln eine "**BLL Aktie**") bietet die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft ("**LLB**" oder "**Anbieterin**"):

(a) 5 Namenaktien der LLB mit einem Nennwert von je CHF 5 (einzeln eine "**LLB Aktie**") zuzüglich CHF 323 netto in bar ("**Teil-Tauschangebot**")

oder, entsprechend der uneingeschränkten Wahl der Angebotsempfänger resp. der BLL Aktionäre

(b) CHF 600 netto in bar ("**Baralternative**")

Unter Vorbehalt des nächsten Absatzes werden die Barkomponente des Teil-Tauschangebots und der Betrag der Baralternative um den Bruttobetrag aller bis zum Vollzug des Angebots eintretenden und die LLB Aktien oder die BLL Aktien betreffenden Verwässerungseffekte angepasst resp.

reduziert, insbesondere im Falle einer Dividendenzahlung oder anderen Formen der Ausschüttung ("**Anpassungsereignis**").

Kein Anpassungsereignis des Teil-Tauschangebots (resp. dessen Barkomponente) ist die ordentliche Dividendenzahlung der LLB für das Geschäftsjahr 2021 in der Höhe von maximal CHF 2.50 (brutto) je LLB Aktie, soweit und sofern von der ordentlichen Generalversammlung 2022 der LLB für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen, welche aller Voraussicht nach am 6. Mai 2022 stattfinden wird. Ebenfalls kein Anpassungsereignis ist der Verkauf und/oder die Zuteilung von LLB Aktien durch die Anbieterin im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung.

**Angebotsfrist:** Vom 14. März 2022 bis zum 13. April 2022, 16:00 Uhr mitteleuropäische Sommerzeit ("**MESZ**") (vorbehältlich einer Verlängerung der Angebotsfrist).

**Durchführende Bank:** Zürcher Kantonalbank, CH-8000 Zürich, Schweiz

	Valorennummer	ISIN	Ticker
Namenaktien der BLL	130 775	CH0001307757	LINN
Namenaktien der BLL, welche im Rahmen des Teil-Tauschangebots angedient werden (zweite Linie)	116 358 439	CH1163584399	LINN2
Namenaktien der BLL, welche für die Baralternative angedient werden (dritte Linie)	116 358 440	CH1163584407	LINN3
Namenaktien der LLB	35 514 757	LI0355147575	LLBN

Angebotsprospekt vom 25. Februar 2022 ("**Angebotsprospekt**")

## Angebotsrestriktionen

Liechtensteinische Landesbank AG's public tender offer and exchange offer for all publicly held shares of Bank Linth LLB AG (the Offer) and the related performance of the offer price will not be made, directly or indirectly, in any country or jurisdiction in which such Offer or the related performance of the offer price would be unlawful or otherwise violate any applicable law or regulation or which would require Liechtensteinische Landesbank AG or any of its subsidiaries to make any amendment to the terms or conditions of the Offer or the related performance of the offer price, to make any additional application to, or to take any additional action with respect to, any governmental, regulatory or legal authority. It is not and will not be intended to extend the Offer or the related performance of the offer price to any such country or jurisdiction. Documents relating to the Offer or the related performance of the offer price may not be distributed in, or sent to, any such country or jurisdiction. Such documents may not be used for the purpose of soliciting purchases of securities of Bank Linth LLB AG or Liechtensteinische Landesbank AG by any person or entity resident or incorporated in such country or jurisdiction. The Offer is, among others, not addressed to shareholders of Bank Linth LLB AG whose place of residence, seat or habitual abode is in the United States of America, Canada, Japan, Australia or any other jurisdiction where to do so would constitute a violation of the relevant laws of such jurisdiction.

Das Angebot und die damit verbundene Leistung des Angebotspreises wird weder direkt noch indirekt in einem Land oder einer Jurisdiktion gemacht, in welchem/welcher das Angebot und die damit verbundene Leistung des Angebotspreises widerrechtlich wäre, oder in welchem/welcher es in anderer Weise anwendbares Recht verletzen würde, oder in welchem/welcher LLB oder eine ihrer Tochtergesellschaften verpflichtet wäre, irgendeine Änderung oder Anpassung der Bestimmungen oder Bedingungen des Angebots, ein zusätzliches Gesuch bei staatlichen, regulatorischen oder anderen Behörden oder zusätzliche Handlungen in Bezug auf das Angebot und die damit verbundene Leistung des Angebotspreises vorzunehmen. Es ist nicht beabsichtigt, das Angebot und die damit verbundene Leistung des Angebotspreises auf ein solches Land oder eine solche Jurisdiktion zu erstrecken. Dokumente, die in Zusammenhang mit dem Angebot und der damit verbundenen Leistung des Angebotspreises stehen, dürfen weder in solchen Ländern oder Jurisdiktion verbreitet, noch in solche Länder oder Jurisdiktion versandt werden und dürfen von niemandem zur Werbung für Investitionen in Beteiligungspapieren der Gesellschaft oder der Anbieterin in solchen Ländern oder Jurisdiktionen verwendet werden. Das Angebot richtet sich unter anderem nicht an Aktionäre von Bank Linth LLB AG, deren Wohnsitz, Sitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan, Australien oder in anderen Ländern liegt, in denen dies einen Verstoss gegen die einschlägigen Gesetze dieser Länder darstellen würde.

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Angebotsprospekt beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibungen zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Ergebnisse oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der LLB. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

## **Risikofaktoren**

Der Erwerb von Namenaktien der LLB ist mit Risiken verbunden. Diese Risiken sind in Abschnitt O (*Risikofaktoren*) in nicht erschöpfender Weise zusammengefasst. Die Risiken sind in jedem Fall zusammen mit dem übrigen Inhalt des vorliegenden Dokuments zu lesen.

## **A Hintergrund und Zweck des Angebots**

Am 27. Oktober 2021 hat die LLB die neue Strategie ACT-26 präsentiert, die eine konsequente Weiterentwicklung der LLB-Gruppe vorsieht. ACT-26 steht für aktives Handeln – und gleichzeitig für Beschleunigung und Transformation. Das Ziel der neuen Strategie ist es, das bisherige Wachstum zu beschleunigen und gleichzeitig – unter verstärkter Nutzung der Digitalisierung – die LLB-Gruppe kundenorientierter, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Mit der neuen Strategie rücken die Themen Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit in den nächsten fünf Jahren ins Zentrum.

Mit ACT-26 bekräftigt die LLB-Gruppe auch ihr Bekenntnis zum Markt Schweiz und zur Bank Linth als wichtigem Pfeiler der LLB-Gruppe. Die Bank Linth bildet mit ihren Dienstleistungen im Privatkunden-, Firmenkunden- und Private-Banking-Geschäft in der Schweiz einen strategisch wichtigen Teil der LLB-Gruppe. Seit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung im Jahr 2007 konnten beide Banken von der Zusammenarbeit und gegenseitigen Synergien profitieren und wichtige Entwicklungen gemeinsam erfolgreich vorantreiben. Für die Bank Linth – als regional verankerte Vertriebsbank – ist profitables Wachstum von zentraler Bedeutung. Dies mit dem Ziel, ihren Kunden- und Vertriebsfokus kontinuierlich zu schärfen und ihren Kunden auch künftig ein attraktives Dienstleistungs- und Produktangebot zu bieten.

Die Verwaltungsräte der LLB und der Bank Linth kommen gemeinsam zum Schluss, dass der Verzicht auf die Kotierung der Bank Linth an der SIX Swiss Exchange AG es der Bank Linth ermöglicht, sich mit noch klarerem Fokus auf ihre Kunden und deren Bedürfnisse zu konzentrieren und gleichzeitig Komplexität zu reduzieren und Kosten einzusparen. Die Bank Linth ist dadurch noch besser für die Zukunft gerüstet.

Aus Gründen der Fairness unterbreitet die LLB den Publikumsaktionären, die heute noch rund 25% der ausstehenden BLL Aktien halten, dieses Angebot für den Kauf ihrer BLL Aktien. Die LLB offeriert den Aktionären der Bank Linth eine attraktive Prämie und die freie Wahl zwischen einem Teil-Tauschangebot oder einer Baralternative. Mit dem Teil-Tauschangebot besteht für die Aktionäre der Bank Linth die Möglichkeit, an der Entwicklung der ganzen LLB-Gruppe zu partizipieren, u.a. mit einer attraktiven und nachhaltigen Dividendenpolitik; dies umso mehr, als die LLB angekündigt hat, die Ausschüttungsquote auf mehr als 50% des Konzerngewinns zu erhöhen.

Am 26. Januar 2022 schlossen die Anbieterin und die Gesellschaft eine Transaktionsvereinbarung ab, gemäss welcher sich die LLB verpflichtete, das Angebot zu unterbreiten, zu veröffentlichen und durchzuführen. Am selben Datum beschloss der Verwaltungsrat der BLL, handelnd durch seine beiden von der Anbieterin unabhängigen Mitglieder, einstimmig, unter anderem das Angebot den Aktionären der BLL zur Annahme zu empfehlen.

Die Anbieterin hat am 26. Januar 2022 mit dem Land Liechtenstein einen Kaufrechtsvertrag abgeschlossen, wonach die Anbieterin berechtigt ist, vom Land Liechtenstein so viele LLB Aktien gegen Bezahlung des Kaufpreises zu erwerben, wie es für die Übernahme der BLL erforderlich ist.

Am 23. Februar 2022 verfügt die LLB über insgesamt 607'586 BLL Aktien, entsprechend 75.44% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der BLL (gemäss dem Handelsregistereintrag). Im Zeitpunkt der Voranmeldung des Angebots am 27. Januar 2022 verfügte die LLB über insgesamt 603'415 BLL Aktien, entsprechend 74.92% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der BLL.

## **B Das Angebot**

### **1 Voranmeldung**

Das Angebot wurde gemäss Art. 5 ff. UEV vorangemeldet.

Die Voranmeldung wurde vor Eröffnung des Handels an der SIX Swiss Exchange AG ("**SIX**") am 27. Januar 2022 in Deutsch und Französisch auf den Webseiten der Anbieterin und der Übernahmekommission ("**UEK**") veröffentlicht und wurde darüber hinaus in Übereinstimmung mit der Übernahmeverordnung verbreitet.

### **2 Gegenstand des Angebots**

Ausser wie nachstehend ausgeführt und unter Vorbehalt der oben aufgeführten Angebotsrestriktionen bezieht sich das Angebot auf alle sich im Publikum befindenden BLL Aktien.

Das Angebot wird sich nicht auf BLL Aktien beziehen, welche von der Anbieterin oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehalten werden. Zudem bezieht sich das Angebot nicht auf BLL Aktien, die von der Gesellschaft als eigene Aktien gehalten werden.

Dementsprechend bezieht sich das Angebot per 23. Februar 2022 auf insgesamt 197'817 BLL Aktien, wie untenstehende Zusammenstellung zeigt:

Gesamtzahl der per 23. Februar 2022 ausgegebenen und ausstehenden BLL Aktien	805'403
von der BLL gehaltene eigene Aktien	0
von der LLB per 23. Februar 2022 gehaltene BLL Aktien	607'586
vom Angebot erfasste Aktien	197'817

### 3 Teil-Tauschangebot / Baralternative

#### 3.1 Angebotspreis für jede angediente BLL Aktie

Das Angebot setzt sich aus einem Teil-Tauschangebot und einer Baralternative zusammen. Die Aktionäre der Gesellschaft können sich für eine der beiden Alternativen der Erfüllung des Angebotspreises entscheiden.

Aktionäre der Gesellschaft, welche sich für die Annahme des Teil-Tauschangebots entscheiden, erhalten für jede angediente BLL Aktie im Vollzugszeitpunkt 5 LLB Aktien zuzüglich einer Barzahlung in der Höhe von netto CHF 323 ("**Barkomponente**").

Anstelle des Teil-Tauschangebots können die Aktionäre der Gesellschaft uneingeschränkt die Baralternative wählen.

Bei Wahl der Baralternative erhalten die Aktionäre der Gesellschaft im Vollzugszeitpunkt netto CHF 600 für jede angediente BLL Aktie.

Das Schweizerische Übernahmerecht verpflichtet die Anbieterin nicht, in diesem Angebot eine Baralternative anzubieten. Die Baralternative offeriert die Anbieterin freiwillig. Art. 9a Abs. 2 UEV ist nicht anwendbar.

#### 3.2 Verwässerungseffekte

Unter Vorbehalt des nächsten Absatzes werden die Barkomponente des Teil-Tauschangebots und der Betrag der Baralternative um den Bruttobetrag aller bis zum Vollzug des Angebots eintretenden und die LLB Aktien oder die BLL Aktien betreffenden Verwässerungseffekte angepasst resp. reduziert, insbesondere im Falle einer Dividendenzahlung oder anderen Formen der Ausschüttung.

Kein Anpassungsereignis des Teil-Tauschangebots (resp. dessen Barkomponente) ist die ordentliche Dividendenzahlung der LLB für das Geschäftsjahr 2021 in der Höhe von maximal CHF 2.50 (brutto) je LLB Aktie, soweit und sofern von der ordentlichen Generalversammlung 2022 der LLB für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen, welche aller Voraussicht nach am 6. Mai 2022 stattfinden wird. Ebenfalls kein Anpassungsereignis ist der Verkauf und/oder die Zuteilung von LLB Aktien durch die Anbieterin im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung.

#### 3.3 Keine Anwendung der Regeln über den übernahmerechtlichen Mindestpreis

Gemäss Art. 135 Abs. 2 lit. a des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes ("**FinfraG**") i.V.m. Art. 42 Abs. 2 der Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA ("**FinfraV-FINMA**") muss der Angebotspreis mindestens gleich hoch sein wie der höhere der folgenden Beträge: (i) der Börsenkurs und (ii) der höchste Preis, den der Anbieter in den zwölf (12) letzten Monaten für Beteiligungspapiere der Zielgesellschaft

bezahlt hat. Der Börsenkurs gemäss Art. 135 Abs. 2 FinfraG entspricht dem volumengewichteten Durchschnittskurs ("**VWAP**") der börslichen Abschlüsse der letzten sechzig (60) Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise der Voranmeldung. Diese übernahmerechtlichen Mindestpreisregeln finden nur bei einem Kontrollwechsel-Angebot Anwendung (s. Art. 9 Abs. 6 UEV).

Die Regeln über den übernahmerechtlichen Mindestpreis sind vorliegend nicht anwendbar, weil es sich nicht um ein Kontrollwechsel-Angebot im Sinne des Art. 9 Abs. 6 UEV handelt. Folglich kann die LLB gemäss Art. 9 Abs. 5 UEV den Preis des Angebots frei bestimmen.

Das Rundschreiben Nr. 2 der Übernahmekommission betreffend die Liquidität im Sinne des Übernahmerechts vom 26. Februar 2010 bestimmt, unter welchen Voraussetzungen ein Beteiligungspapier als liquid oder illiquid im Sinne von Art. 42 Abs. 4 FinfraV-FINMA gilt.

Sowohl die LLB Aktien als auch die BLL Aktien gelten als nicht liquide Beteiligungspapiere gemäss dem "UEK-Rundschreiben Nr. 2: Liquidität im Sinn des Übernahmerechts". Weil die übernahmerechtlichen Mindestpreisregeln beim Angebot nicht zur Anwendung kommen – es handelt sich nicht um ein Kontrollwechsel-Angebot im Sinne des Art. 9 Abs. 6 Übernahmeverordnung – müssen die illiquiden Aktien der Bank Linth nicht bewertet werden. Aus Gründen der Schaffung einer transparenteren Grundlage für die Andienungsentscheidung der BLL Aktionäre und in Anbetracht der Illiquidität des Marktes für die LLB Aktien hat die Ernst & Young AG, Zürich, in ihrer Funktion als Prüfstelle, im Hinblick auf das Angebot eine Bewertung der LLB Aktie mit Bewertungsstichtag 26. Januar 2022 vorgenommen. Der entsprechende Bewertungsbericht vom 28. Januar 2022 ist seit dem 1. Februar 2022 veröffentlicht und unter <https://www.llb.li/kaufangebot> abrufbar.

### **3.4 Bewertung der LLB Aktie durch die Prüfstelle**

Aus Gründen der Transparenz verlangt die Übernahmepraxis eine Bewertung der zum Tausch angebotenen LLB Aktien, dies obwohl die Mindestpreisregeln nicht zur Anwendung kommen. Da es sich um ein Teil-Tauschangebot nach Art. 46 FinfraV-FINMA handelt, wird die Bewertung der zum Tausch angebotenen Wertpapiere (in diesem Angebot die LLB Aktien) gemäss Art. 42 Abs. 2-4 FinfraV-FINMA durchgeführt, denn durch eine Bewertung der zum Tausch angebotenen illiquiden LLB Aktien ist einerseits der Wert des Teil-Tauschangebots für die Angebotsempfänger transparenter mit der Baralternative vergleichbar und andererseits ist die Bewertung der LLB Aktie (mangels Liquidität) erforderlich, um den Referenzpreis für die Anwendung der Best Price Rule festzulegen (s. dazu Verfügung 805/01 der UEK vom 26. Januar 2022).

Das im Zusammenhang mit dem Angebot erstellte Bewertungsgutachten der Ernst & Young AG, Zürich vom 28. Januar 2022 kommt zum Ergebnis, dass der Wert einer LLB Aktie am Bewertungsstichtag, dem 26. Januar 2022, CHF 61.30 beträgt.



### 3.5 Prämie im Zeitpunkt der Voranmeldung des Angebots

Der volumengewichtete Durchschnittskurs der börslichen Abschlüsse in BLL Aktien an der SIX Swiss Exchange AG (SIX) der letzten sechzig (60) SIX-Börsentage (je ein "**Börsentag**") vor der Veröffentlichung dieser Voranmeldung beträgt CHF 488.65 ("**BLL VWAP Kurs**", allgemein "**VWAP Kurs**").

Der Wert des Teil-Tauschangebots impliziert eine Prämie von 22.8% gegenüber dem BLL VWAP Kurs, wenn als Grundlage der LLB 3-Börsentages-VWAP Kurs vor der Veröffentlichung der Voranmeldung herangezogen wird.

Der Angebotspreis der Baralternative impliziert eine Prämie von 22.8% gegenüber dem BLL VWAP Kurs.

### 3.6 Kursentwicklung der BLL Aktie und der LLB Aktie

Die Kursentwicklung der BLL Aktie und der LLB Aktie an der SIX seit 2017 präsentiert sich wie folgt (Kursangaben beziehen sich auf den tiefsten bzw. höchsten bezahlten Schlusskurs in CHF):

<b>BLL Aktie</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022**</b>
Tief*	483	436	438	478	474	470
Hoch*	543.50	510	492	535	545	496
<b>LLB Aktie</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022**</b>
Tief*	40.00	49.70	59.20	48.50	50.00	52.80
Hoch*	55.75	68.60	71.40	67.80	55.70	57.00

\* Täglicher Schlusskurs in CHF

\*\* 3. Januar 2022 bis 26. Januar 2022 (letzter Börsentag vor Veröffentlichung der Voranmeldung)

Schlusskurs der BLL Aktie am 26. Januar 2022 (letzter Börsentag vor Veröffentlichung der Voranmeldung): CHF 480.00

Schlusskurs der LLB Aktie am 26. Januar 2022 (letzter Börsentag vor Veröffentlichung der Voranmeldung): CHF 55.90

Quelle: Bloomberg

## 4 Karenzfrist

Die Karenzfrist dauert, unter Vorbehalt einer Verlängerung durch die Übernahmekommission, zehn (10) Börsentage ab der Veröffentlichung des Angebotsprospekts, d.h. voraussichtlich vom 28. Februar 2022 bis zum 11. März 2022 (die "**Karenzfrist**"). Das Angebot kann erst nach Ablauf der Karenzfrist angenommen werden.

## 5 Angebotsfrist

Unter Vorbehalt einer Verlängerung der Karenzfrist durch die Übernahmekommission wird das Angebot nach Ablauf der Karenzfrist für eine Dauer von dreiundzwanzig (23) Börsentagen zur Annahme offen sein. Das Angebot wird folglich voraussichtlich vom 14. März 2022 bis zum 13. April 2022, 16:00 Uhr MESZ, zur Annahme offen stehen (die "**Angebotsfrist**").

Die Anbieterin behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist ein- oder mehrmals auf maximal vierzig (40) Börsentage zu verlängern. Eine Verlängerung der Angebotsfrist über vierzig (40) Börsentage hinaus bedarf der vorgängigen Zustimmung der Übernahmekommission.

## 6 Nachfrist

Nach Ablauf der (allenfalls verlängerten) Angebotsfrist beginnt für den Fall, dass das Angebot zustande gekommen ist, eine Nachfrist von zehn (10) Börsentagen zur nachträglichen Annahme des Angebots. Sofern die Karenzfrist und/oder die Angebotsfrist nicht verlängert werden, beginnt die Nachfrist voraussichtlich am 22. April 2022 und endet am 5. Mai 2022, 16:00 Uhr MESZ (die "**Nachfrist**").

## 7 Angebotsbedingung, Geltungsdauer der Angebotsbedingungen und Aufschub des Vollzugs

### 7.1 Angebotsbedingung

Das Angebot wird unter Vorbehalt der untenstehenden Bedingung unterbreitet ("**Angebotsbedingung**"):

Keine Untersagung oder Verbot: Es wurde kein Urteil, kein Schiedsspruch, kein Entscheid, keine Verfügung oder keine andere hoheitliche Massnahme erlassen, welche das Angebot, dessen Annahme, den Vollzug oder den Erwerb der Gesellschaft durch die Anbieterin vorübergehend oder dauerhaft, ganz oder teilweise, verhindert, verbietet oder für unzulässig erklärt.

### 7.2 Geltungsdauer der Angebotsbedingung

Die Angebotsbedingung gilt bis zum Vollzug.

Sofern die Angebotsbedingung bis zum voraussichtlichen Vollzugsdatum weder erfüllt ist noch auf ihre Erfüllung verzichtet wird, ist die Anbieterin verpflichtet, den Vollzug um bis zu vier Monate nach Ablauf der Nachfrist hinaus aufzuschieben ("**Aufschub**"). Das Angebot steht während des Aufschubs weiterhin unter der Angebotsbedingung, solange und soweit diese Bedingung nicht erfüllt ist und auf ihre Erfüllung nicht verzichtet wird. Sofern die Anbieterin keine weitere Verschiebung des Vollzugs des Angebots beantragt oder die UEK diese weitere Verschiebung nicht genehmigt, wird die Anbieterin das Angebot als nicht zustande gekommen erklären, falls die genannte Angebotsbedingung innerhalb des Aufschubs weder erfüllt ist noch auf ihre Erfüllung verzichtet wird.

## **C Angaben über die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft**

### **1 Firma, Sitz, Aktienkapital, Aktionäre und Geschäftstätigkeit**

Die LLB ist eine Aktiengesellschaft nach Liechtensteinischem Recht mit Sitz in Vaduz (FL) und verfügt über ein Aktienkapital von CHF 154 Mio., eingeteilt in insgesamt 30'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5.

Die LLB wurde spezialgesetzlich, nämlich durch das Gesetz vom 21.10.1992 über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) (Liechtensteinisches Landesgesetzblatt (LGBl.) 1992 Nr. 109) ("**LLBG**"), als Aktiengesellschaft errichtet. Sie ist die Rechtsnachfolgerin der zuvor schon bestandenen Liechtensteinischen Landesbank, welche im Jahre 1861 gegründet wurde.

Auf die LLB ist in erster Linie das LLBG anwendbar. Soweit das LLBG keine abweichenden Bestimmungen erhält, kommen auf die LLB die Vorschriften des Gesetzes vom 21.10.1992 über die Banken- und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) (LGBl. 1992 Nr. 108) ("**BankG**"), des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) vom 20.01.1926 (LGBl. 1926 Nr. 4) ("**PGR**") und des Gesetzes vom 19.11.2009 über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) (LGBl. 2009 Nr. 356) ("**ÖUSG**") zur Anwendung (Art. 20 LLBG). In gesellschaftsrechtlicher Hinsicht ist vor allem das PGR von grosser Bedeutung. Das PGR enthält die privatrechtlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Gesellschaftsrechts.

Das Land Liechtenstein ist gesetzlich verpflichtet, eine einfache Mehrheit an der LLB zu halten. Art. 6 Abs. 2 LLBG legt fest: "Das Land Liechtenstein hält kapital- und stimmenmässig mindestens 51% der Aktien. Diese sind unveräusserlich."

Gemäss den Offenlegungsmeldungen (Stichtag 23. Februar 2022) halten die folgenden Aktionäre der LLB mehr als 3% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der LLB:

- Land Liechtenstein:
  - o Erwerbsposition: 17'700'000 LLB Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 57.47%;
  - o Veräusserungsposition: 1'250'000 LLB Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 4.06% (s. Abschnitt E3.2)).
- Aktionärsgruppe bestehend aus Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich und grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich:
  - o Erwerbsposition: 1'850'000 LLB Aktien, entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 6.0%.

Die LLB betreibt im Sinne einer Universalbank Bankgeschäfte aller Art (Art. 3 Abs. 1 LLBG; Art. 3 Abs. 1 Statuten).

Die LLB verfolgt aber auch gesamtwirtschaftliche Zwecke. So bestimmt Art. 3 LLBG (Zweckartikel) in seinem ersten Absatz, dass die Landesbank das Geschäft einer Universalbank betreibt. In Abs. 2 heisst es weiter:

*2) Die Landesbank bezweckt insbesondere:*

- a) die volkswirtschaftliche Entwicklung des Fürstentums Liechtenstein unter Beachtung gesunder bankbetrieblicher und kaufmännischer Grundsätze zu fördern;*
- b) mit Rücksicht auf die volkswirtschaftliche Verantwortung angemessene Gewinne anzustreben;*
- c) die öffentlichen und privaten Kreditbedürfnisse angemessen zu befriedigen;*
- d) der in- und ausländischen Kundschaft eine sichere und ertragsbringende Anlage und Betreuung der Gelder zu ermöglichen.*

LLB bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft. Die LLB-Gruppe besteht aus drei Banken, LLB in Vaduz, Bank Linth in Uznach, sowie LLB Österreich in Wien, sowie aus diversen weiteren Tochtergesellschaften. Alle drei Banken betreiben an ihrem Hauptsitz jeweils ein Buchungszentrum.

Der Fokus von LLB liegt auf den Onshore-Märkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich, auf den traditionellen, grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und übriges Westeuropa sowie auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa und Naher Osten.

Per 31. Dezember 2021 beschäftigt LLB 1'056 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen).

Die regulatorischen Eigenmittel von LLB bestehen ausschliesslich aus hartem Kernkapital (CET1). Die Kapitalquote von LLB (20.3% per 31. Dezember 2021) befindet sich verglichen mit anderen Banken auf einem hohen Niveau. Die LLB hat ein Moody's Rating von Aa2.

## **2 Keine Veränderung des Aktienkapitals infolge des Vollzugs des Angebots**

Die LLB hat per 23. Februar 2022 weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital. Per 23. Februar 2022 hat die LLB weder Genussscheine ausstehend noch Partizipationsscheine ausgegeben.

Für den Vollzug des Angebots ist keine Kapitalerhöhung der LLB erforderlich, weil die für den Vollzug des Teil-Tauschangebots erforderlichen LLB Aktien durch das Land Liechtenstein zur Verfügung gestellt werden (s. zum Kaufrechtsvertrag mit dem Land Liechtenstein Abschnitt E3.2).

Das zukünftige Aktienkapital der LLB wird auch nach Vollzug des Angebots und des nachgelagerten Squeeze-out (s. dazu Abschnitt K5) weiterhin CHF 154'000'000 betragen, eingeteilt in insgesamt 30'800'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5.

## **3 Personen, die mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handeln im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV**

Im Zusammenhang mit diesem Angebot gelten alle (direkt oder indirekt) durch die LLB kontrollierten Gesellschaften und Personen als mit der Anbieterin in gemeinsamer Absprache handelnd im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV. Namentlich die Bank Linth handelt somit im Hinblick auf das Angebot in gemeinsamer Absprache mit der Anbieterin.

In ihrer Verfügung 805/2 vom 24. Februar 2022 hat die Übernahmekommission festgestellt, dass das Land Liechtenstein, welches über mehr als 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der LLB verfügt, und mit der LLB einen Aktienkaufrechtsvertrag betreffend die Bereitstellung der LLB Aktien für die Übernahme der Bank Linth abgeschlossen hat (s. Abschnitt E3), nicht als im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache mit der LLB handelnd gilt.

## **4 Käufe und Verkäufe von Aktien und Beteiligungsderivaten von Bank Linth**

Während der letzten zwölf (12) Monate vor dem Datum der Voranmeldung (am 27. Januar 2022) haben die Anbieterin und die mit ihr im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache handelnden Personen (die Bank Linth eingeschlossen) weder BLL Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben noch veräussert. Während des gleichen Zeitraumes haben die Anbieterin und die mit ihr im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache handelnden Personen

(die Bank Linth eingeschlossen) im eigenen Namen und auf eigene Rechnung keine Beteiligungsderivate mit Bezug auf BLL Aktien erworben oder verkauft.

Seit dem Datum der Voranmeldung bis zum 23. Februar 2022 haben die Anbieterin und die mit ihr im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache handelnden Personen insgesamt 4'171 BLL Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung gekauft und keine BLL Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung verkauft und keine Transaktionen in Beteiligungsderivaten mit Bezug auf BLL Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung getätigt.

## **5 Beteiligung an der Bank Linth**

Per 23. Februar 2022 halten die LLB und die mit ihr im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache handelnden Personen insgesamt 607'586 BLL Aktien, entsprechend 75.44% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank Linth.

Die Anbieterin und die mit ihr im Sinne von Art. 11 Abs. 1 UEV in gemeinsamer Absprache handelnden Personen halten keine Beteiligungsderivate mit Bezug auf BLL Aktien.

## **6 Zusätzliche Informationen betreffend die LLB**

### **6.1 Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der LLB**

Der Verwaltungsrat der LLB besteht per 23. Februar 2022 aus den folgenden Mitgliedern:

- Georg Wohlwend, Präsident;
- Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin;
- Patrizia Holenstein;
- Urs Leinhäuser;
- Thomas Russenberger;
- Richard Senti;
- Karl Sevelde.

Angaben zu diesen Personen sind auffindbar im LLB Geschäftsbericht 2020 oder unter <https://www.llb.li/de/die-llb/investoren/zahlen-und-fakten/berichte>.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig vom Hauptaktionär Land Liechtenstein und gelten als unabhängig im Sinne der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance. Art. 5 Abs. 1 ÖUSG verlangt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats und der operativen Führungsebene der LLB weder dem Landtag noch der Regierung des Landes Liechtenstein angehören dürfen.

Die LLB Gruppenleitung bzw. Geschäftsführung setzt sich per 23. Februar 2022 wie folgt zusammen:

- Gabriel Brenna, Group CEO;
- Christoph Reich, Stv. Group CEO;
- Natalie Flatz;
- Patrick Fürer;
- Urs Müller.

Angaben zu diesen Personen sind auffindbar im LLB Geschäftsbericht 2020 oder unter <https://www.llb.li/de/die-llb/investoren/zahlen-und-fakten/berichte>.

## **6.2 Die LLB-Gruppe**

Zu der LLB-Gruppe zählen per 31. Dezember 2021 die folgenden Gruppengesellschaften:

- Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (100%);
- LLB Asset Management AG (100%);
- Bank Linth LLB AG (74.9%);
- LLB Fund Services AG (100%);
- LLB Swiss Investment AG (100%).

Die Details zu diesen Gesellschaften sind auffindbar im LLB Geschäftsbericht 2020 oder unter <https://www.llb.li/de/die-llb/investoren/zahlen-und-fakten/berichte>.

## **D Finanzierung**

Die LLB Aktien, welche in Zusammenhang mit dem Teil-Tauschangebot benötigt werden, beschafft sich die LLB durch Ausübung des Rechts gegenüber dem Land Liechtenstein, LLB Aktien vom Land Liechtenstein zu erwerben (s. zum Kaufrechtsvertrag mit dem Land Liechtenstein Abschnitt E3.2).

Für den oben genannten Erwerb von LLB Aktien im Zusammenhang mit dem Teil-Tauschangebot, die im Zusammenhang mit dem Teil-Tauschangebot zu bezahlende Barkomponente sowie die Baralternative wird die LLB eigene Mittel verwenden.

## **E Angaben über Bank Linth (Gesellschaft)**

### **1 Firma, Sitz, Aktienkapital, Geschäftstätigkeit und Geschäftsbericht**

Die Bank Linth hat ein Aktienkapital von insgesamt CHF 16'108'060, eingeteilt in insgesamt 805'403 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 20.

Die Bank Linth mit Sitz in Uznach wurde im Jahr 1848 gegründet und ist heute die grösste Regionalbank in der Ostschweiz. BLL ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktien an der SIX kotiert sind. LLB ist seit dem Jahr 2007 Mehrheitsaktionärin der BLL mit einem Anteil von 74.9% per 31. Dezember 2021. Die übrigen 25.1% der Aktien befinden sich breit gestreut bei rund 10'400 Aktionärinnen und Aktionären.

BLL bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Zahlen und Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Vermögensverwaltung für Privat- und Firmenkunden sowie Private Banking Kunden an. Regional fokussiert sich die Bank Linth auf die folgenden sechs Kerngebiete: Linthgebiet, Sarganserland, Ausser-schwyz, Winterthur, Thurgau und Zürichsee.

Per 31. Dezember 2021 beschäftigt BLL 164 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen). Die Bilanzsumme beträgt CHF 8.6 Milliarden. Die Bank Linth betreut Geschäftsvolumen von über CHF 14 Milliarden.

### **2 Absichten der Anbieterin betreffend Bank Linth, deren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung**

Mit dem Angebot beabsichtigt die LLB, die volle (100%) Kontrolle über die Bank Linth zu erlangen.

Unter der Voraussetzung, dass die LLB nach dem Vollzug des Angebots über eine Beteiligung von mindestens 90% des Kapitals und der Stimmrechte der BLL verfügt, sind die Absichten der LLB in Bezug auf die Bank Linth, so wie in der Transaktionsvereinbarung (s. Abschnitt E3.1) festgehalten, wie folgt:

- a) LLB strebt die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der Bank Linth unter angemessener Berücksichtigung aller Stakeholder an, wobei
- b) für die Bank Linth – als regional verankerte Vertriebsbank – profitables Wachstum von zentraler Bedeutung ist, dies mit dem Ziel, ihren Kunden- und Vertriebsfokus kontinuierlich zu schärfen und ihren Kunden auch künftig ein attraktives Dienstleistungs- und Produktangebot zu bieten; und
- c) durch die geplanten Schritte die Identität und die Kultur der Bank Linth nicht tangiert werden sollen.



Die LLB beabsichtigt zurzeit nicht, die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BLL zu verändern.

Die LLB hat zurzeit nicht die Absicht, dem Verwaltungsrat der BLL eine Veränderung in der Zusammensetzung der Geschäftsleitung der BLL vorzuschlagen.

Sollte die Anbieterin nach dem Vollzug des Angebots mehr als 98% der Stimmrechte an der Bank Linth halten, beabsichtigt die LLB, beim zuständigen Gericht die Kraftloserklärung der verbleibenden Beteiligungspapiere gemäss Art. 137 FinfraG zu beantragen.

Sollte die Anbieterin infolge des Angebots nach dem Vollzug zwischen 90% und 98% der Stimmrechte an der Bank Linth halten, beabsichtigt sie, die Bank Linth mit einer direkt oder indirekt durch LLB kontrollierten Schweizer Gesellschaft zu fusionieren, wobei die verbleibenden Publikumsaktionäre der Bank Linth durch die LLB in bar abgegolten und keine Anteile an der übernehmenden Gesellschaft erhalten würden (sogenannte "**Abfindungsfusion**" gemäss Art. 8 Abs. 2 FusG).

Nach dem Vollzug des Angebots und ungeachtet der Annahmquote beabsichtigt die Anbieterin, die Bank Linth dazu anzuhalten, bei der SIX die Dekotierung der BLL Aktien gemäss den Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX und, falls die Anbieterin nach dem Vollzug mehr als 98% der Stimmrechte an der BLL halten sollte, eine Ausnahme von gewissen Offenlegungs- und Publizitätspflichten gemäss dem Kotierungsreglement der SIX bis zum Datum der Dekotierung der BLL Aktien zu beantragen.

### **3 Vereinbarungen zwischen LLB sowie deren Aktionären und Bank Linth, deren Organen und Aktionären**

#### **3.1 Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Angebot zwischen LLB und Bank Linth**

Am 26. Januar 2022 schlossen die LLB und die Bank Linth, handelnd durch ihre beiden von der Anbieterin unabhängigen Mitglieder ("**VR-Ausschuss BLL**"), eine Transaktionsvereinbarung ab, worin die Parteien im Wesentlichen das Folgende vereinbarten:

- Die LLB hat sich verpflichtet, den Aktionären der Bank Linth das Angebot zu unterbreiten, und der VR-Ausschuss BLL hat sich dazu verpflichtet, das Angebot zu unterstützen und den Aktionären der Bank Linth das Angebot zur Annahme zu empfehlen, unter anderem mittels der im Bericht des Verwaltungsrats gemäss Abschnitt 0 enthaltenen Empfehlung.
- Die Andienungsempfehlung im Bericht des Verwaltungsrats soll u.a. durch eine *Fairness Opinion* der Alantra AG unterstützt werden, welche integrierender Bestandteil des Berichts bildet und den Angebotspreis in finanzieller Hinsicht als fair und angemessen beurteilt.

- Der VR-Ausschuss BLL ist verpflichtet, sich nach besten Kräften darum zu bemühen, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der BLL alles in ihrem Einflussbereich Stehende vorkehren und unternehmen, das Angebot zu unterstützen, und alle Handlungen und Massnahmen zu unterlassen, die das Angebot oder eine hohe Andienungsquote nachteilig beeinflussen könnten.
- Der VR-Ausschuss BLL darf:<sup>1</sup>
  - o als Reaktion auf ein in guten Treuen gemachtes, unaufgefordertes, d.h. nicht durch die BLL oder durch ein Organmitglied der BLL initiiertes oder veranlassendes Offertschreiben, im Hinblick auf ein Besseres Angebot (so wie unten definiert) Gespräche und Verhandlungen mit einer Drittpartei führen, sofern (i) diese Drittpartei in einem Offertschreiben an die Gesellschaft ein Besseres Angebot in Aussicht gestellt hat, (ii) die Anbieterin über den Eingang und den Inhalt dieses Offertschreibens, inklusive indikativer Angebotspreis, informiert wurde; und (iii) der Verwaltungsrat der Gesellschaft, handelnd durch seine beiden von der Anbieterin unabhängigen Mitglieder, in guten Treuen davon ausgehen kann, dass das Bessere Angebot vollzogen werden kann; und
  - o nach der Veröffentlichung der Voranmeldung oder des Angebotsprospekts des Besseren Angebots seine Empfehlung zur Annahme des Öffentlichen Angebots ändern oder zurückziehen, sofern er den BLL Aktionären die Annahme des Besseren Angebots im Bericht des Verwaltungsrats empfiehlt resp. empfehlen wird.

Als "**Besseres Angebot**" im Sinne der genannten Regelung in der Transaktionsvereinbarung gilt ein öffentliches Übernahmeangebot einer Drittpartei, welches (i) sich auf sämtliche Aktien der BLL, oder auf mind. 25% der Aktien der BLL, sofern ein solches Teilangebot eine unverzichtbare Beteiligungsquote von mindestens 15% vorsieht, bezieht und (ii) welches der Verwaltungsrat der Gesellschaft, handelnd durch seine beiden von der Anbieterin unabhängigen Mitglieder, unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände (insbesondere unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens und des Vollzugs) in Übereinstimmung mit seinen gesetzlichen Pflichten nach Art. 717 OR als für die BLL, unter angemessener Berücksichtigung der Interessen der BLL Aktionäre und der weiteren Stakeholder, im Vergleich mit dem Öffentlichen Angebot aus strategischer und finanzieller Sicht als wesentlich besser beurteilt.

---

<sup>1</sup> In ihrer Verfügung 805/02 vom 24. Februar 2022 hat die UEK in Rz 70 festgestellt, "dass die in der Transaktionsvereinbarung enthaltene Bestimmung unzulässig ist, wonach im Fall eines Konkurrenzangebotes, sei dies ein Angebot auf alle Bank Linth-Aktien oder auf mindestens 25% der Bank Linth-Aktien, der Ausschuss des Verwaltungsrates der Bank Linth nur unter gewissen einschränkenden Umständen Verhandlungen mit einer Drittpartei führen darf, so namentlich sofern diese Drittpartei in einem Schreiben an die Bank Linth «ein Besseres Angebot in Aussicht gestellt hat», welches «aus strategischer und finanzieller Sicht als wesentlich besser» beurteilt wird".

Für den Fall eines solchen Besseren Angebots wird die Anbieterin den Angebotsempfängern, die ihre BLL Aktien bereits in ihr Angebot angedient haben, das Recht einräumen, die Andienung aller oder eines Teils ihrer BLL Aktien zu widerrufen, wenn sie dies wünschen.

- Der VR-Ausschuss BLL ist verpflichtet und hat sich nach besten Kräften darum zu bemühen, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung der BLL ohne zeitlichen Verzug die LLB informieren, sobald er resp. sie Kenntnis von einer möglichen Dritttransaktion erhalten, sei es, dass z.B. ein Dritter Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf die Möglichkeit einer Dritttransaktion mündlich anspricht oder ein Schreiben betreffend eine solche Transaktion eingeht.
- Die Bank Linth ist verpflichtet, in ihrem Schreiben an die Aktionäre, die ihre BLL Aktien in einem Depot bei der Bank Linth halten ("**Depotkunden**"), betreffend das Angebot nach Ablauf der Hauptangebotsfrist die "Default-Regelung" vorzusehen, wonach im Falle des Ausbleibens einer ausdrücklichen Instruktion der Depotkunden bis zum Ablauf der Hauptangebotsfrist die BLL Aktien der Depotkunden während der Nachfrist in das Angebot, und zwar in die Baralternative, angedient werden.
- Der VR Ausschuss BLL wird sich nach besten Kräften darum bemühen und verpflichtet sich dazu, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung die Geschäfte der BLL entsprechend ihrem ordentlichen Geschäftsgang und in Übereinstimmung mit der bisherigen Praxis weiterführen und dafür sorgen, dass die Geschäfte soweit möglich so wie bisher und unbeeinflusst durch das Angebot weitergeführt werden.
- Die Bank Linth ist verpflichtet, die Best Price Rule gemäss Art. 10 UEV nicht zu verletzen.
- Die LLB hat bestätigt, dass sie im Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktionsvereinbarung nicht beabsichtigt, die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BLL zu verändern oder dem Verwaltungsrat der BLL eine Veränderung in der Zusammensetzung der Geschäftsleitung der BLL vorzuschlagen.
- Sofern und soweit keine vorsätzliche oder grobfahrlässige Sorgfaltspflichtverletzung nach Art. 717 OR vorliegt und die Transaktionsvereinbarung von der resp. den betroffenen Organperson(en) nicht substantiell verletzt wird, verpflichtet sich die Anbieterin, die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschliesslich des VR-Ausschusses BLL) sowie der Geschäftsleitung der BLL zu veranlassen und zu unterstützen und auf sämtliche Ansprüche gegen diese Personen im Zusammenhang mit durch diese in ihrer Funktion als Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Geschäftsleitung begangenen Handlungen oder Unterlassungen zu verzichten.

- Die LLB und die BLL sind sich einig, dass die Bank Linth als regional verankerte Vertriebsbank weitergeführt werden soll und die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter angemessener Berücksichtigung aller Stakeholder anzustreben ist, wobei für die Bank Linth – als regional verankerte Vertriebsbank – profitables Wachstum von zentraler Bedeutung ist, dies mit dem Ziel, ihren Kunden- und Vertriebsfokus kontinuierlich zu schärfen und ihren Kunden auch künftig ein attraktives Dienstleistungs- und Produktangebot zu bieten; und dass durch die geplanten Schritte die Identität und die Kultur der Bank Linth nicht tangiert werden wird.
- Die LLB und die BLL sind sich einig, dass eine Doppelkotierung innerhalb der LLB-Gruppe bzw. eine Kotierung der BLL keinen Mehrwert mehr schafft.
- Die Gesellschaft ist aus diesem Grund verpflichtet, nach dem Vollzug des Angebots, aber erst auf schriftliches Verlangen der Anbieterin, spätestens innert zehn Werktagen nach Eingang eines entsprechenden Verlangens der Anbieterin, die Dekotierung der BLL Aktien gemäss den Bestimmungen der SIX zu beantragen.
- Die LLB und die BLL werden sich in Bezug auf Kontakte mit und Eingaben bei der Übernahmekommission sowie in der Kommunikation im Zusammenhang mit dem Angebot abstimmen.
- Die Transaktionsvereinbarung kann im Wesentlichen in folgenden Fällen mit sofortiger Wirkung schriftlich gekündigt werden: (a) durch schriftliche Übereinkunft beider Parteien; (b) durch jede Partei, (i) falls das Öffentliche Angebot nicht zustande kommt, (ii) falls die andere Partei wesentliche Verpflichtungen der Transaktionsvereinbarung nicht einhält, oder (iii) falls der VR-Ausschuss BLL seine Andienungsempfehlung in Folge der Veröffentlichung eines Besseren Angebots ändert oder zurückzieht. Im Falle der Kündigung bleiben bestimmte Verpflichtungen weiterhin in Kraft, insbesondere die Verpflichtung der BLL zur Einhaltung der Best Price Rule.

### **3.2 Vereinbarungen zwischen der LLB und dem Land Liechtenstein im Zusammenhang mit dem Angebot**

Die LLB hat mit dem Land Liechtenstein am 26. Januar 2022 einen Aktienkaufrechtsvertrag abgeschlossen. Gemäss diesem Kaufrechtsvertrag hat die LLB das Recht, bis zum 31. Dezember 2022 vom Land Liechtenstein so viele LLB Aktien – und zwar höchstens so viele Aktien – zu erwerben, wie es für die 100% Übernahme der BLL entsprechend (i) der Angebotspreisstruktur (gemäss der Voranmeldung mit dem Teil-Tauschangebot) und der Wahl der BLL Aktionäre als Angebotsempfänger und allenfalls (ii) der Squeeze-out Transaktion erforderlich ist. Dieser Vertrag berechtigt die LLB somit, vom Land Liechtenstein insgesamt bis maximal 1'250'000 LLB Aktien zu erwerben, was maximal 4.06% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der LLB entspricht. Der Erwerbspreis für jede LLB Aktie beträgt

gemäss dem Kaufrechtsvertrag CHF 55.39, was dem 3-Börsentages-VWAP der LLB Aktie vor der Voranmeldung entspricht.

### **3.3 Keine weiteren Vereinbarungen im Zusammenhang mit dem Angebot**

Abgesehen von den vorstehend zusammengefassten Vereinbarungen bestehen keine Vereinbarungen in Bezug auf oder im Zusammenhang mit dem Angebot zwischen der LLB und ihren Aktionären einerseits und der BLL und deren Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und Aktionären andererseits

## **4 Vertrauliche Informationen**

Die Anbieterin bestätigt im Sinne von Art. 23 Abs. 2 UEV, dass sie von der Bank Linth im Zusammengang mit der Unterbreitung des Angebots weder direkt oder indirekt vertrauliche Informationen über die Bank Linth erhalten hat, welche die Entscheidung der Empfänger des Angebots massgeblich beeinflussen könnten.

## **F    Zusätzliche Informationen gemäss Art. 24 UEV**

### **1    Informationen betreffend die LLB Aktien (Art. 24 Abs. 1 UEV)**

#### *LLB Aktien*

Die LLB Aktien sind Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5.

Die Aktionäre der LLB haben kein Recht, die Ausstellung von Wertpapieren zu verlangen. Jeder Aktionär der LLB kann jedoch jederzeit eine schriftliche Bescheinigung der LLB über die von ihm gemäss Aktienregister gehaltenen LLB Aktien verlangen.

Jede LLB Aktie berechtigt deren Eigentümer zu einer Stimme in der Generalversammlung. Die Eigentümer von LLB Aktien sind im Verhältnis ihres Aktienbesitzes dividendenberechtigt und haben Anspruch auf andere Ausschüttungen, welche durch die Generalversammlung der LLB beschlossen werden. Im Falle einer Liquidation der LLB haben sie nach Begleichung aller Schulden ein Anrecht auf den gemäss ihrem Aktienbesitz proportionalen Anteil am Überschuss. Aktionäre der LLB, welche im Aktienregister ohne Stimmrecht eingetragen sind, können an der Generalversammlung nicht teilnehmen und nicht abstimmen, sind aber trotzdem dividendenberechtigt und/oder können andere Eigentumsrechte mit Bezug auf diese Aktien ausüben.

#### *Übertragbarkeit der LLB Aktien und Nominee-Eintragungen*

Die Namenaktien der LLB sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf (s. Abschnitt C1). Über die Eigentümer der Namenaktien führt die LLB ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Die gesetzliche Verweigerung der Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen bleibt vorbehalten.

BLL Aktionäre, die ihre BLL Aktien in das Teil-Tauschangebot andienen, werden nach dem Vollzug des Angebots auf entsprechendes Gesuch hin als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienregister der LLB eingetragen.

#### *Dividenden*

In den letzten fünf Jahren hat LLB die folgenden Dividenden ausbezahlt:

<b>Jahr</b>	<b>Dividende pro LLB Aktie</b>
2021 (für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr)	CHF 2.20
2020 (für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr)	CHF 2.20
2019 (für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr)	CHF 2.10
2018 (für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr)	CHF 2.00
2017 (für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr)	CHF 1.70

Für das Geschäftsjahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat der LLB den Aktionären eine Dividende von CHF je 2.30 Aktie vor. Die Generalversammlung der LLB, welche über den entsprechenden Ausschüttungsbetrag bzw. den Antrag des Verwaltungsrats Beschluss fassen wird, findet voraussichtlich am 6. Mai 2022 statt. Die Dividende je LLB Aktie wird, sofern und so hoch wie beschlossen, vor dem voraussichtlichen Vollzugsdatum des Teil-Tauschangebot ausbezahlt werden.

### *Generalversammlung*

Die ordentliche Generalversammlung der LLB findet innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen finden statt, wenn der Verwaltungsrat es für angezeigt erachtet. Der Verwaltungsrat hat zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einzuladen, wenn Aktionäre, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, dies schriftlich und unter Angabe des Zwecks der Einberufung verlangen.

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von 30 Tagen die Generalversammlung ein. Er hat die Einladung auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren, von ihm zu bezeichnenden Medien, bekannt zu machen.

Die Generalversammlung hat folgende Befugnisse:

- Beschlussfassung über Änderung der Statuten;
- Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats und deren Abberufung aus wichtigen Gründen;
- Wahl der Revisionsstelle nach PGR und Bankengesetz;
- Genehmigung des Geschäftsberichts (Jahresrechnung und Jahresbericht) und des konsolidierten Geschäftsberichts (konsolidierte Jahresrechnung und konsolidierter Jahresbericht);

- Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns;
- Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle;
- Erhöhung und Herabsetzung des Aktienkapitals;
- Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien und von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Beschlussfassung über die Auflösung und Liquidation der LLB.

#### *Traktandierungsrecht*

Aktionäre, die alleine oder zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die Generalversammlung verlangen. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung zugehen. Der Verwaltungsrat macht die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten (13.) Tag vor der Generalversammlung bekannt.

#### *Antragsrecht*

Aktionäre, die alleine oder zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in sie aufgenommen werden.

#### *Schwellenwerte*

Die Schwellenwerte zur Offenlegung von Beteiligungen an der LLB richten sich nach Art. 120 FinfraG. Der Schwellenwert, der die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots auslöst, richtet sich nach Art. 135 FinfraG.

## **2 Informationen über die Kotierung der LLB Aktien (Art. 24 Abs. 2 UEV)**

Die LLB Aktien sind seit 1993 an der SIX Swiss Exchange AG (SIX) kotiert.

Der Verwaltungsrat der LLB hat nicht die Absicht, die LLB Aktien zu dekotieren.

## **3 Geschäftsberichte der LLB und bedeutende Veränderungen (Art. 24 Abs. 3 und 4 UEV)**

Die Geschäftsberichte der LLB für die am 31. Dezember 2020 und am 31. Dezember 2019 endenden Geschäftsjahre sowie – ab dem 25. März 2022 – für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr sowie die Halbjahresberichte der LLB sind auf der Webseite der LLB unter <https://www.llb.li/de/die-llb/investoren/zahlen-und-fakten/berichte> abrufbar.

Die Geschäftszahlen und die Ergebnisse der LLB sowie (konsolidiert) der LLB-Gruppe für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr werden am



25. Februar 2022 im Finanzbericht für das Jahr 2021 veröffentlicht und sind ebenfalls unter <https://www.llb.li/de/die-llb/investoren/zahlen-und-fakten/berichte> abrufbar.

Der Geschäftsbericht der LLB für das Jahr 2021 wird am 25. März 2022 veröffentlicht.

Seit dem 31. Dezember 2021 sind keine bedeutenden Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten der LLB eingetreten.

#### 4 Erwartete Auswirkungen eines erfolgreichen Angebots (Art. 24 Abs. 5 UEV)

##### *Kennzahlen*

Die Bank Linth ist in der Konzernrechnung 2021 der LLB bereits vollkonsolidiert. Der aktuelle Konsolidierungskreis ist dem Finanzbericht 2021 zu entnehmen (siehe dazu Abschnitt F3).

Die wesentlichen Kennzahlen der Konzernrechnung 2021 zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB sind wie folgt:

<i>In Millionen CHF (falls nicht anders angegeben)</i>	
<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>	<b>Geschäftsjahr 2021</b>
Geschäftsertrag	476.4
Geschäftsaufwand	-313.0
Konzernergebnis	137.9
Konzernergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	129.9
Cost-Income-Ratio (in Prozent)*	65.8
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	6.3
<b>Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung</b>	<b>per 31.12.2021</b>
Total Eigenkapital	2'240
Total Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht	2'097
Total Aktiven	25'129
Tier-1-Ratio (in Prozent)	20.3

<b>Zusätzliche Informationen</b>	<b>per 31.12.2021</b>
Geschäftsvolumen	105'698
Kundenvermögen	91'892
Kundenausleihungen	13'805
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'056

\* Definition abrufbar unter <https://www.llb.li/investoren-apm>

### Erwartete Synergien

Mit der geplanten Aufhebung der Doppelkotierung innerhalb der LLB-Gruppe wird Komplexität reduziert, und bei der Bank Linth fällt der mit der Kotierung verbundene regulatorische und administrative Aufwand weg. Die Bank Linth kann sich dadurch ganz auf ihr Kerngeschäft, die Kundenberatung, fokussieren.

#### **4.1 Bewertung der LLB Aktie (Art. 24 Abs. 6 UEV)**

Die LLB Aktien gelten nach dem Übernahmerecht als illiquide Aktien. Das im Zusammenhang mit dem Angebot erstellte Bewertungsgutachten der Prüfstelle Ernst & Young AG, Zürich, vom 28. Januar 2022 kommt zum Ergebnis, dass der Wert einer LLB Aktie am Bewertungsstichtag, dem 26. Januar 2022, CHF 61.30 beträgt.

## **G Bericht der Prüfstelle gemäss Art. 128 FinfraG**

### **Bericht der Prüfstelle gemäss Art. 128 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel ("FinfraG")**

Als gemäss FinfraG anerkannte Prüfstelle für die Prüfung von öffentlichen Kaufangeboten haben wir den Angebotsprospekt der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft AG („Anbieterin“) geprüft. Der Bericht des Verwaltungsrates der Zielgesellschaft bildete nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Für die Erstellung des Angebotsprospektes ist die Anbieterin verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, den Angebotsprospekt zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die übernahmerechtlichen Anforderungen an die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 880, wonach eine Prüfung nach Art. 128 FinfraG so zu planen und durchzuführen ist, dass die formelle Vollständigkeit des Angebotsprospektes gemäss FinfraG, dessen Verordnungen und den Verfügungen der Übernahmekommission („UEK“) festgestellt sowie wesentliche falsche Angaben im Angebotsprospekt als Folge von Verstössen oder

Irrtümern erkannt werden, wenn auch bei nachstehenden Ziffern 3 bis 6 nicht mit derselben Sicherheit wie bei den Ziffern 1 und 2. Wir prüften die Angaben im Angebotsprospekt mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Einhaltung des FinfraG, dessen Verordnungen sowie den Verfügungen der UEK. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unsere Aussage bildet.

Nach unserer Beurteilung

1. hat die Anbieterin die erforderlichen Massnahmen getroffen, damit die zum Tausch angebotenen Aktien, die Barkomponente des Teil-Tauschangebots sowie die für die Baralternative notwendigen Finanzmittel am Vollzugstag zur Verfügung stehen; und
2. wurde die Best Price Rule bis zum 25. Februar 2022 (Veröffentlichung des Angebotsprospekts) eingehalten.

Ausserdem sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass

3. die Empfänger des Angebotes nicht gleich behandelt werden;
4. der Angebotsprospekt nicht vollständig und wahr ist;
5. der Angebotsprospekt nicht dem FinfraG, dessen Verordnungen sowie den Verfügungen der UEK entspricht; und
6. die Bestimmungen über die Wirkungen der Voranmeldung des Angebots nicht eingehalten sind.

Dieser Bericht ist weder eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung des Angebots noch eine Bestätigung (*Fairness Opinion*) hinsichtlich der finanziellen Angemessenheit des Angebotspreises.

24. Februar 2022  
Ernst & Young AG

Marc Filleux  
Associate Partner

Nadia Schneider  
Senior Manager

## **H Bericht des Verwaltungsrats der Bank Linth gemäss Art. 132 FinfraG**

### **1 Position des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat der Bank Linth LLB AG ("**Verwaltungsrat**") mit Sitz in Uznach, Schweiz ("**Bank Linth**" oder "**Gesellschaft**"), nimmt hiermit gemäss Art. 132 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes ("**FinfraG**") und Art. 30 - 34 der Übernahmeverordnung ("**UEV**") Stellung zum Teil-Tauschangebot mit Baralternative ("**Angebot**") der Liechtensteinischen Landesbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein ("**Anbieterin**" oder "**LLB**"), für alle sich im Publikum befindenden Namenaktien der Bank Linth.

#### **1.1 Bildung eines unabhängigen VR-Ausschusses**

Zum Zeitpunkt des vorliegenden Berichts setzt sich der Verwaltungsrat der Bank Linth aus fünf Mitgliedern zusammen: Herr Urs Müller (Präsident des Verwaltungsrats), Herr Ralph P. Siegl (Vizepräsident des Verwaltungsrats), Herr Dr. Gabriel Brenna, Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen und Herr Christoph Reich.

Der Verwaltungsrat hat für die Beratung und Beschlussfassung über das Angebot einen unabhängigen Ausschuss, bestehend aus Herrn Ralph P. Siegl und Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen, gebildet ("**VR-Ausschuss**"; siehe Ziffer 4.1.1 des vorliegenden Berichts). Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich in Bezug auf das Angebot in einem Interessenkonflikt und sind daher bei der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats über das Angebot in den Ausstand getreten (siehe Ziffer 4.1.1 des vorliegenden Berichts). Dementsprechend wurde der vorliegende Bericht vom VR-Ausschuss verfasst und die sich in einem Interessenkonflikt befindenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben nicht mitgewirkt.

Der VR-Ausschuss hat das Angebot der LLB gemäss dem Angebotsprospekt vom 25. Februar 2022 ("**Angebotsprospekt**") geprüft. Im Rahmen der Prüfung des Angebots hat der VR-Ausschuss die Alantra AG, Zürich ("**Alantra**"), als unabhängige und besonders befähigte Expertin damit beauftragt, eine Fairness Opinion ("**Fairness Opinion**") zur finanziellen Fairness und Angemessenheit des Angebots zu erstellen (siehe Ziffer 2.4 des vorliegenden Berichts).

#### **1.2 Empfehlung**

Nach eingehender Prüfung des Angebots und unter Berücksichtigung der Fairness Opinion der Alantra, welche einen integrierenden Bestandteil dieses Berichts bildet (siehe Ziffer 2.4 des vorliegenden Berichts), hat der Verwaltungsrat – unter Ausstand der drei VR-Mitglieder Urs Müller, Dr. Gabriel Brenna und Christoph Reich bei der Beratung und der Beschlussfassung – einstimmig beschlossen, den Aktionären der Bank Linth zu empfehlen, das Angebot der Anbieterin anzunehmen.

## 2 Begründung

### 2.1 Angebotspreis

Das Öffentliche Angebot setzt sich aus einem Teil-Tauschangebot ("Teil-Tauschangebot") und einer Baralternative ("Baralternative") zusammen. Die Aktionäre der Gesellschaft können frei und uneingeschränkt zwischen der Annahme des Teil-Tauschangebots und der Baralternative wählen.

Der Angebotspreis des Öffentlichen Angebots ("Angebotspreis") ist wie folgt:

- (i) Teil-Tauschangebot: fünf (5) Namenaktien der LLB mit einem Nennwert von je CHF 5 (je eine "LLB-Aktie") zuzüglich CHF 323 netto (in bar) pro Namenaktie der Bank Linth mit einem Nennwert von CHF 20 (je eine "Bank Linth-Aktie")  
oder, entsprechend der uneingeschränkten Wahl der Angebotsempfänger,
- (ii) Baralternative: CHF 600 für eine (1) Bank Linth-Aktie.

Die Baralternative entspricht der Summe (i) der Barkomponente des Teil-Tauschangebots von CHF 323 plus (ii) dem gerundeten Barwert der Tauschkomponente des Teil-Tauschangebots von fünf (5) LLB-Aktien mal CHF 55.39 (Aktienkurs), letzterer Aktienkurs entsprechend dem volumengewichteten Durchschnittskurs der börslichen Abschlüsse in LLB-Aktien an der SIX Swiss Exchange (SIX) der letzten 3 SIX-Börsentage vor Publikation der Voranmeldung ("3-Tages-VWAP Kurs").

Unter Vorbehalt des nächsten Absatzes werden die Barkomponente des Teil-Tauschangebots und der Betrag der Baralternative um den Bruttobetrag aller bis zum Vollzug des Öffentlichen Angebots eintretenden und die LLB-Aktien oder die Bank Linth-Aktien betreffenden Verwässerungseffekte angepasst resp. reduziert, insbesondere im Falle einer Dividendenzahlung oder anderer Formen der Ausschüttung ("Anpassungsereignis").

Kein Anpassungsereignis des Teil-Tauschangebots (resp. dessen Barkomponente) ist die ordentliche Dividendenzahlung der LLB für das Geschäftsjahr 2021 in der Höhe von maximal CHF 2.50 (brutto) je LLB-Aktie, soweit und sofern von der ordentlichen Generalversammlung 2022 der LLB für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen, welche aller Voraussicht nach am 6. Mai 2022 stattfinden wird, und kein Verwässerungsereignis ist der Verkauf und/oder die Zuteilung von LLB-Aktien durch die Anbieterin im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung.

## **2.2 Illiquidität der Titel**

### **2.2.1 Bank Linth-Aktien**

Der Börsenhandel mit Bank Linth-Aktien ist als illiquid im Sinne des schweizerischen Übernahmerechts zu betrachten (siehe Ziffer B.3.3 des Angebotsprospekts). Weil die übernahmerechtlichen Mindestpreisregeln im Angebot nicht zur Anwendung kommen – es handelt sich nicht um ein Kontrollwechsel-Angebot im Sinne des Art. 9 Abs. 6 Übernahmeverordnung – müssen die illiquiden Bank Linth-Aktien nicht von der Prüfstelle bewertet werden.

### **2.2.2 LLB-Aktien**

Der Börsenhandel mit LLB-Aktien ist als illiquid im Sinne des schweizerischen Übernahmerechts zu betrachten (siehe Ziffer B.3.3 des Angebotsprospekts). Zur Schaffung erhöhter Transparenz für die Andienungsentscheidung der Bank Linth-Aktionäre hat die LLB die Ernst & Young AG, Zürich, in ihrer Funktion als Prüfstelle, beauftragt, im Hinblick auf das Angebot eine Bewertung der LLB-Aktie vorzunehmen. Das Bewertungsgutachten der Prüfstelle Ernst & Young AG, datierend vom 28. Januar 2022, kommt zum Ergebnis, dass per 26. Januar 2022 der Wert pro LLB-Aktie CHF 61.30 beträgt.

## **2.3 Feststellungen des Verwaltungsrats zum Angebotspreis**

Der Verwaltungsrat stellt zum Angebotspreis das Folgende fest:

### **2.3.1 Die Mindestpreisvorschriften sind nicht anwendbar**

Da die LLB zum Zeitpunkt der Voranmeldung bereits 74.92% des Aktienkapitals und der Stimmrechte der Bank Linth hält, unterliegt das vorliegende Angebot nicht den für Pflichtangebote geltenden Mindestpreisvorschriften, wonach der Angebotspreis mindestens dem Bank Linth-Börsenkurs, ermittelt als VWAP während der letzten 60 Börsentage vor der Veröffentlichung der Voranmeldung des Angebots ("60-Tages-VWAP"), entsprechen müsste (Art. 135 Abs. 2 FinfraG und Art. 42 Abs. 2 FinfraV-FINMA). Demzufolge ist die LLB auch nicht verpflichtet, aufgrund der Illiquidität der Bank Linth-Aktien im Sinne des schweizerischen Übernahmerechts (siehe vorne Ziffer 2.2.1) zwecks Überprüfung der Einhaltung der Mindestpreisvorschriften eine Unternehmensbewertung der Bank Linth durch eine Prüfstelle vornehmen zu lassen.

### **2.3.2 Bewertung der LLB-Aktie durch die Prüfstelle**

Die LLB hat in Abstimmung mit der Übernahmekommission zwecks Schaffung einer transparenteren Grundlage für die Andienungsentscheidung der Bank Linth-Aktionäre die Prüfstelle Ernst & Young AG, Zürich, beauftragt, im Hinblick auf das Angebot eine Bewertung der LLB-Aktie vorzunehmen.

### 2.3.3 Prämie des Teil-Tauschangebots

Gegenüber dem 60-Tages-VWAP Kurs der Bank Linth-Aktien an der SIX Swiss Exchange vor Publikation der Voranmeldung, welcher CHF 488.65 beträgt, impliziert der Angebotspreis in Form des Teil-Tauschangebots,

- eine Prämie von 20.41%, wenn als Grundlage der Bewertung der LLB-Aktien der 60-Tages-VWAP Kurs der LLB-Aktien an der SIX Swiss Exchange vor Publikation der Voranmeldung von CHF 53.08 herangezogen wird; bzw.
- eine Prämie von 22.79%, wenn als Grundlage der Bewertung der LLB-Aktien der 3-Tages-VWAP Kurs der LLB-Aktien an der SIX Swiss Exchange vor Publikation der Voranmeldung von CHF 55.40 herangezogen wird; bzw.
- eine Prämie von 28.79%, wenn als Grundlage der Bewertung der LLB-Aktien der von der Prüfstelle per 26. Januar 2022 ermittelte Wert einer LLB-Aktie von CHF 61.30 herangezogen wird.

Bringt man bei der in diesen Berechnungen enthaltenen Bewertungen der LLB-Aktien den Barwert einer möglicherweise von der LLB vor Vollzug des Angebots beschlossenen und ausgeschütteten Dividende von brutto CHF 2.50 (hypothetischer Betrag) in Abzug, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass eine solche Dividendenausschüttung gemäss den Angebotsbedingungen keinen Verwässerungseffekt darstellt, der zu einer Anpassung des Angebotspreises führen wird, reduzieren sich die oben ausgewiesenen indikativen Prämien des Teil-Tauschangebots entsprechend auf 17.92% (Basis 60-Tages-VWAP), 20.29% (Basis 3-Tages-VWAP) bzw. 26.33% (Basis Wert Prüfstelle).

### 2.3.4 Prämie der Baralternative

Gegenüber dem 60-Tages-VWAP Kurs der Bank Linth-Aktien an der SIX Swiss Exchange vor Publikation der Voranmeldung, welcher CHF 488.65 beträgt, impliziert der Angebotspreis in Form der Baralternative eine Prämie von 22.80%.

Die vorstehenden Aussagen beziehen sich auf in der Vergangenheit liegende Aktienkurse der LLB- bzw. Bank Linth-Aktien. Die künftigen Kursentwicklungen der LLB- bzw. Bank Linth-Aktien sind naturgemäss ungewiss.

## 2.4 Fairness Opinion

Um seine Beurteilung des Angebotspreises auf eine objektive Dritt-Bewertung abzustützen, hat der VR-Ausschuss Alantra als von der Anbieterin und der Gesellschaft unabhängige Expertin mit der Erstellung einer Fairness Opinion zur finanziellen Fairness und Angemessenheit des Angebotspreises beauftragt.

Gestützt auf die darin genannten Annahmen, welche der VR-Ausschuss kritisch hinterfragt hat, hat Alantra in ihrer Fairness Opinion vom 25. Februar 2022,

basierend auf der im vorliegenden Kontext primären Bewertungsmethode, der Dividend Discount Model-Analyse, und plausibilisiert anhand ausgewählter marktwertbasierter Methoden, eine Wertbandbreite von CHF 427 bis CHF 503 pro Bank Linth-Aktie ermittelt und ist zum Schluss gekommen, dass der Angebotspreis sowohl hinsichtlich des Teil-Tauschangebots also auch hinsichtlich der Baralternative aus finanzieller Sicht fair und angemessen ist.

Die Fairness Opinion von Alantra bildet einen integrierenden Bestandteil dieses Berichts. Sie kann in deutscher und französischer Sprache kostenlos bei der Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, Postfach, 8730 Uznach, z.H.v. Dr. Luzius Thürliemann, Generalsekretariat Bank Linth; Telefon +41 55 285 71 96; E-Mail: [luzius.thuerlimann@banklinth.ch](mailto:luzius.thuerlimann@banklinth.ch), bestellt werden und ist auch unter folgender Internetadresse abrufbar: [www.banklinth.ch/kaufangebotLLB](http://www.banklinth.ch/kaufangebotLLB).

## **2.5 Strategische Erwägungen**

### **2.5.1 Anbieterin LLB bereits Mehrheitsaktionärin der Bank Linth**

Die LLB ist bereits vor Lancierung des Angebots kontrollierende Mehrheitsaktionärin der Bank Linth: die LLB hielt im Zeitpunkt der Voranmeldung 74.92% des Aktienkapitals und der Stimmrechte.

Seit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung im Jahr 2007 konnten beide Partnerbanken gestützt auf marktübliche Kooperationsvereinbarungen (siehe Ziff. 3 des vorliegenden Berichts) von der Zusammenarbeit und gegenseitigen Synergien massgeblich profitieren und wichtige Entwicklungen erfolgreich vorantreiben.

Am 27. Oktober 2021 hat die LLB die neue Strategie ACT-26 präsentiert, die eine konsequente Weiterentwicklung der LLB-Gruppe vorsieht. Das Ziel der neuen Strategie ist es, das bisherige Wachstum zu beschleunigen und gleichzeitig – unter verstärkter Nutzung der Digitalisierung – die LLB-Gruppe kundenorientierter, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Mit der neuen Strategie rücken die Themen Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit die nächsten fünf Jahre ins Zentrum.

Mit ACT-26 bekräftigt die LLB-Gruppe auch ihr Bekenntnis zum Markt Schweiz und zur Bank Linth als wichtigem Pfeiler innerhalb der LLB-Gruppe. Die Bank Linth bildet danach mit ihren Dienstleistungen im Privatkunden-, Firmenkunden- und Private-Banking-Geschäft in der Schweiz einen strategisch wichtigen Teil der LLB-Gruppe. Die LLB beabsichtigt gemäss den Angaben im Angebotsprospekt, Ziff. E.2., mit dem Angebot den Aktienanteil an ihrer Tochter Bank Linth LLB AG auf 100 Prozent zu erhöhen, um die kommunizierte Wachstumsstrategie der LLB umzusetzen. Für die Bank Linth – als regional verankerte Vertriebsbank – ist profitables Wachstum von zentraler Bedeutung. Dies mit dem Ziel, ihren Kunden- und Vertriebsfokus kontinuierlich zu schärfen und ihren Kunden auch künftig ein attraktives Dienstleistungs- und Produktangebot zu bieten.



Mit der angestrebten Aufhebung der Doppelkotierung innerhalb der ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotierten LLB wird die gruppeninterne Komplexität reduziert, und bei der Bank Linth fällt der mit der Kotierung verbundene regulatorische und administrative Aufwand weg. Aus Sicht des Verwaltungsrats der Bank Linth bringt die Börsenkotierung heute keine wesentlichen Vorteile mehr, bindet aber substanzielle Ressourcen. Der Rückzug von der Börse, verbunden mit dem Kaufangebot der LLB an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bank Linth ist insofern ein natürlicher nächster Schritt, um die Bank Linth noch konsequenter auf das Kundengeschäft zu fokussieren.

Es ist damit zu rechnen, dass die Dekotierung der (illiquiden) Bank Linth-Aktien innert einer relativ kurzen Frist nach dem Vollzug des Angebots erfolgen wird, womit die Handelbarkeit der Bank Linth-Aktien nach dem Vollzug erheblich eingeschränkt sein wird. Dass die LLB den Publikumsaktionären der Bank Linth ein öffentliches Kaufangebot mit einer attraktiven Prämie unterbreitet, erachtet der Verwaltungsrat vor diesem Hintergrund als sachgerecht und als ein Zeichen der Fairness von Seiten der LLB.

Aus der strategischen Perspektive der Bank Linth hat der Verwaltungsrat auch geprüft, ob Alternativen bestünden, die im aktuellen, durchaus herausfordernden Banken-Marktumfeld kurz- bis mittelfristig zu einer vergleichbaren oder höheren Wertsteigerung der Bank Linth führen könnten als der vorliegend offerierte Angebotspreis, der eine substantielle Prämie zu verschiedenen Benchmarks gemäss vorstehenden Ziffern 2.3.3 und 2.3.4 aufweist. Der Verwaltungsrat ist hierbei – auch vor dem Hintergrund der vor der Voranmeldung bestehenden 74.92%-Beherrschung der Bank Linth durch die LLB – zum Schluss gekommen, dass weder kurz- noch mittelfristig erfolversprechende strategische Alternativen der Bank Linth bestehen oder entwickelt werden können, die zu einer vergleichbaren oder höheren Wertsteigerung der Bank Linth führen könnten als mit dem vorliegenden Angebot.

## 2.5.2 Weiterführung der Bank Linth als regional verankerte Vertriebsbank

Auf dem Schweizer Finanzplatz ist seit mehreren Jahren eine Konsolidierung zu beobachten. Generell sieht sich die Bankenbranche bei zunehmendem Wettbewerb auch von Seiten neuer Mitbewerber, wie Digitalbanken oder Nicht-Banken (wie Versicherungen oder Technologiekonzerne), einem erhöhten Margen- und damit auch Kostendruck ausgesetzt. Auch die Bank Linth steht vor neuen Herausforderungen, im Bankgeschäft namentlich in Bezug auf die sich rasch ändernden technologischen Möglichkeiten und entsprechenden digitalen Angebote sowie das sich verändernde Kundenverhalten bei Finanzdienstleistungen.

Die Unternehmensstrategie der Bank Linth fusst bereits heute auf der Beteiligungsstrategie der Mehrheitsaktionärin und heutigen Anbieterin und wird durch die neue LLB-Strategie ACT-26 massgeblich geprägt werden.

In der Transaktionsvereinbarung wird für den Fall der angestrebten Beteiligung der LLB an der Bank Linth von über 90% des Aktienkapitals das gemeinsame

Verständnis der Verwaltungsräte der Bank Linth und der LLB festgehalten, dass "(a) die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter angemessener Berücksichtigung aller Stakeholder angestrebt wird, wobei (b) für die Bank Linth – als regional verankerte Vertriebsbank – profitables Wachstum von zentraler Bedeutung ist. Dies mit dem Ziel, ihren Kunden- und Vertriebsfokus kontinuierlich zu schärfen und ihren Kunden auch künftig ein attraktives Dienstleistungs- und Produktangebot zu bieten; und (c), dass durch die geplanten Schritte die Identität und die Kultur der Bank Linth nicht tangiert werden."

Da historisch bedingt viele Publikumsaktionäre der Bank Linth auch Kunden sind, besteht nach Vollzug der Transaktion das Risiko eines gewissen Kundenverlustes. Dem kann nach Ansicht des Verwaltungsrats der Bank Linth mit geeigneten Kundenbindungsmassnahmen und einer weiterhin auf die Regionalkompetenz ausgerichteten Kommunikation mit entsprechenden Massnahmen zugunsten aller Stakeholder im Marktgebiet begegnet werden. In der Transaktionsvereinbarung wird denn auch festgehalten, dass durch die geplanten Schritte die Identität und die Kultur der Bank Linth nicht tangiert werden, und die Parteien sich einig sind, dass die bestehenden Konditionen für Aktionärskonti für die Aktionäre der Bank Linth nach Vollzug des Öffentlichen Angebots und der angestrebten Dekotierung der Bank Linth-Aktien bis mindestens Ende 2022 weiter gelten werden. Sodann wird anstelle der traditionsreichen Generalversammlung die Verbundenheit der Bank Linth mit dem Marktgebiet unter anderem mit neuen regionalen Kundenanlässen gepflegt werden, die schon ab diesem Jahr jeweils nach den Sommerferien stattfinden sollen.

## **2.6 Squeeze-Out und Dekotierung**

Die LLB beabsichtigt gemäss den Ziffern E.2. und K.5. des Angebotsprospekts für den Fall, dass sie nach dem Vollzug mehr als 98% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten wird, beim zuständigen Gericht die Kraftloserklärung der verbleibenden Bank Linth-Aktien im Sinne von Art. 137 FinfraG zu beantragen. Für den Fall, dass die Anbieterin nach dem Vollzug zwischen 90% und 98% der Stimmrechte an der Bank Linth halten wird, beabsichtigt die Anbieterin, wie ebenfalls in den Ziffer E.2. und K.5. des Angebotsprospekts ausgeführt, die verbleibenden Minderheitsaktionäre der Bank Linth im Rahmen einer Abfindungsfusion gemäss Art. 8 Abs. 2 i.V.m. Art. 18 Abs. 5 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (FusG) mit einer Barabfindung zu entschädigen.

Die verbleibenden Aktionäre können damit zwangsweise aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Bei einer allfälligen Abfindungsfusion erhalten die verbliebenen Aktionäre keine Aktien der übernehmenden Gesellschaft, sondern eine Barabfindung. Deren Höhe hängt unter anderem vom Zeitpunkt der Fusion ab und kann daher vom Angebotspreis abweichen. Die Steuerfolgen eines Ausschlusses mittels Kraftloserklärung oder Abfindungsfusion sind in Ziffer K.7.2 des Angebotsprospektes beschrieben.

Gemäss Angebotsprospekt, Ziffern E.2. und K.5., wird die LLB nach dem Vollzug dem dannzumaligen Verwaltungsrat der Gesellschaft beantragen, bei der SIX Swiss Exchange AG umgehend die Dekotierung der Bank Linth-Aktien gemäss den Bestimmungen der SIX Swiss Exchange AG zu beantragen. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Dekotierung innert einer relativ kurzen Frist erfolgen wird, womit die Handelbarkeit der Bank Linth-Aktien nach dem Vollzug des Angebots erheblich eingeschränkt sein wird.

## 2.7 Fazit

Aufgrund der vorstehend dargelegten Überlegungen und insbesondere gestützt auf die Fairness Opinion von Alantra ist der Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass der Angebotspreis in finanzieller Hinsicht für die Angebotsempfänger fair und angemessen ist, sowohl in Bezug auf das Teil-Tauschangebot unter allen oben skizzierten Berechnungsvarianten des Wertes der LLB-Aktien, als auch in Bezug auf die Baralternative.

Gestützt auf die Aussagen der Anbieterin in Ziffer E.2. des Angebotsprospekts und das vorstehend in Ziffer 2.5.2 erwähnte, in der Transaktionsvereinbarung festgehaltene gemeinsame Verständnis von LLB und Bank Linth zur Weiterführung der Bank Linth als regional verankerte Vertriebsbank, gelangte der Verwaltungsrat der Bank Linth handelnd durch seine beiden von der Anbieterin unabhängigen Mitglieder, zudem zur Auffassung, dass das Angebot nicht nur im Interesse der Angebotsempfänger liegt, sondern auch mit den Interessen der weiteren Stakeholder (einschliesslich Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner) vereinbar ist.

Gestützt auf seine Überlegungen empfiehlt der Verwaltungsrat der Bank Linth somit den Angebotsempfängern, das Angebot der Anbieterin anzunehmen.

## 3 Vereinbarungen mit der Anbieterin

Die Bank Linth und die LLB haben am 26. Januar 2022 eine Transaktionsvereinbarung abgeschlossen. Die Transaktionsvereinbarung enthält insbesondere Bestimmungen betreffend die Unterbreitung des Angebots durch die Anbieterin sowie die Empfehlung des Verwaltungsrats der Bank Linth, das Angebot anzunehmen. Zudem werden in der Transaktionsvereinbarung weitere Rechte und Pflichten der Parteien geregelt und auch die vorne in Ziffer 2.5 dieses Berichts beschriebenen Absichten der Anbieterin festgehalten (siehe zu den wesentlichen Vertragspunkten der Transaktionsvereinbarung Ziffer E.3.1. des Angebotsprospekts).

Die Bank Linth und die LLB erbringen unter einem Kooperationsvertrag ("**Kooperationsvertrag**") gegenseitig konzerninterne Dienstleistungen, wobei der Kooperationsvertrag als Gesamt-Rahmenvertrag zu verstehen ist. Der Kooperationsvertrag regelt die Grundsätze der Erbringung von Dienstleistungen, welche in verschiedenen Service Level Agreements ("**SLA**") vereinbart wurden. Unter den SLA können sowohl die Bank Linth gegenüber der LLB als auch die LLB gegenüber der Bank Linth wiederkehrende Leistungen erbringen.

Die LLB erbringt für die Bank Linth unter den verschiedenen SLA unter anderem folgende wiederkehrende Leistungen: Entsendung von Verwaltungsratsmitgliedern, Entsendung des CFO, Unterstützung bei der internen Revision, Group Marketing, Group Finance und Group Human Resources sowie operative Dienstleistungen im COO-Bereich (IT, Kommunikation etc.).

Die Bank Linth erbringt unter den SLA unter anderem folgende wiederkehrende Leistungen: Beratung und Unterstützung bei Recovery Fällen, Erbringung von Dienstleistungen zur Verarbeitung der LLB-Anlagekompetenz in der Schweiz sowie Beratung und Unterstützung von Group Credit Management.

Der Kooperationsvertrag und die darunter geschlossenen SLA dienen der Nutzung von Synergieeffekten, wodurch Kosteneinsparungen realisiert werden. Sowohl die Bank Linth als auch die LLB profitieren durch diese Kooperation darüber hinaus von effektiven und effizienten Prozessen sowie von qualitativ hochstehenden Dienstleistungen.

Darüber hinaus bestehen keine für das vorliegende Angebot wesentlichen vertraglichen Vereinbarungen oder andere Verbindungen der Bank Linth und von deren Organen mit der Anbieterin (siehe aber auch Ziffer 4.1 dieses Berichts betreffend Interessenkonflikte).

## **4 Zusätzlich erforderliche Informationen kraft schweizerischen Übernahmerechts**

### **4.1 Interessenkonflikte**

#### **4.1.1 Mitglieder des Verwaltungsrats der Bank Linth**

Zum Zeitpunkt des vorliegenden Berichts setzt sich der Verwaltungsrat der Bank Linth aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

- Herr Urs Müller (Präsident des Verwaltungsrats);
- Herr Ralph P. Siegl (Vizepräsident des Verwaltungsrats);
- Herr Dr. Gabriel Brenna;
- Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen; und
- Herr Christoph Reich.

Informationen zum Lebenslauf und zu den ausgeübten Tätigkeiten der vorgenannten Mitglieder des Verwaltungsrats der Bank Linth finden sich im Geschäftsbericht 2021 der Bank Linth unter *Corporate Governance / Verwaltungsrat* ([berichte.banklinth.ch/2021/gb/verwaltungsrat](https://berichte.banklinth.ch/2021/gb/verwaltungsrat)).

Aufgrund ihrer Mitgliedschaft in der Gruppenleitung der LLB und weiterer Organfunktionen in LLB-Gruppengesellschaften befinden sich die Herren Urs Müller, Dr. Gabriel Brenna und Christoph Reich als VR-Mitglieder der Bank Linth betreffend das von der LLB unterbreitete Angebot in einem Interessenkonflikt.

Im Fall von Interessenkonflikten hat der Verwaltungsrat geeignete Massnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass die Interessenkonflikte keine negativen Auswirkungen für die Empfänger des Angebots haben und die Objektivität seiner Entscheidungen, einschliesslich deren Vorbereitung, gewährleistet ist. Zu diesem Zweck wurden auf Seiten des Verwaltungsrats der Bank Linth die folgenden Massnahmen getroffen:

- die Herren Urs Müller, Dr. Gabriel Brenna und Christoph Reich sind bei der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats der Bank Linth betreffend das Angebot in den Ausstand getreten;
- innerhalb des Verwaltungsrats der Bank Linth wurde für die Prüfung des Angebotes und die Abgabe des vorliegenden Berichts ein VR-Ausschuss, bestehend aus den unabhängigen VR-Mitgliedern Ralph P. Siegl und Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen, gebildet;
- die sich im Ausstand befindenden VR-Mitglieder nehmen bis zum Vollzug des Angebots weder an den Beratungen und Beschlussfassungen des VR-Ausschusses teil noch haben sie Zugang zu den Protokollen betreffend das Angebot; und
- der VR-Ausschuss hat durch die unabhängige Expertin Alantra eine Fairness Opinion erstellen lassen.

Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen und Herr Ralph P. Siegl wurden zwar in den jeweiligen Generalversammlungen der Bank Linth (auch) mit den Stimmen der Anbieterin als Mehrheitsaktionärin in den Verwaltungsrat der Bank Linth gewählt, doch befinden sie sich aus den nachfolgend angeführten Gründen nicht in einem Interessenkonflikt in Bezug auf das von der LLB unterbreitete Angebot:

- die entsprechenden Anträge an die jeweilige Generalversammlung zur Wahl und jährlichen Wiederwahl der beiden unabhängigen VR-Mitglieder erfolgte jeweils durch den Gesamtverwaltungsrat (und nicht durch die Anbieterin als Mehrheitsaktionärin). Auch wenn der Gesamtverwaltungsrat mehrheitlich mit Organpersonen der Anbieterin zusammengesetzt ist, hat letztere gegenüber ihren VR-Vertretern gemäss Schweizer Aktienrecht keine direkte Weisungsbefugnis für entsprechende VR-Beschlüsse und entscheiden die VR-Mitglieder vielmehr selbständig über die Wahlanträge zuhanden der ordentlichen Generalversammlung;
- beide unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder üben ihr Amt als Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank Linth nicht nach Instruktionen der Anbieterin, einer anderen LLB-Gruppengesellschaft oder einer anderen Person aus, die mit der Anbieterin im Hinblick auf das Angebot in gemeinsamer Absprache handelt, und zwar weder im Allgemeinen noch im Zusammenhang mit der Erstellung dieses Berichts oder der Beschlussfassung über die Empfehlung an die Angebotsempfänger zur Annahme des Angebots;
- beide genannten Verwaltungsratsmitglieder stehen (abgesehen von ihrem Mandat bei der Bank Linth) weder bei der Anbieterin, noch bei einer anderen LLB-Gruppengesellschaft noch bei einer anderen Person, die mit der Anbieterin im Hinblick auf das Angebot in gemeinsamer Absprache handelt, in einem Organ-, Arbeits- oder Auftragsverhältnis oder in einer anderen Funktion, noch stehen sie zu diesen in sonstigen Vertragsbeziehungen oder

Rechtsverhältnissen (mit Ausnahme des geschäftsüblichen Hypothekarkredits von Herrn Ralph P. Siegl zu den im Geschäftsbericht 2021 der Bank Linth, S. 30 ausgewiesenen Konditionen);

- es bestehen keine vertraglichen Zusicherungen der Anbieterin betreffend Wiederwahl bzw. Fortsetzung der VR-Funktionen der beiden genannten VR-Mitglieder nach Vollzug des Angebots. In der Transaktionsvereinbarung bestätigt die Anbieterin lediglich, dass sie im Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktionsvereinbarung nicht beabsichtige, die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Bank Linth zu verändern; und
- zudem erfüllen sowohl Frau Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen als auch Herr Ralph P. Siegl die Voraussetzungen betreffend Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Zur Unterstützung der Beurteilung des Angebots und seiner Empfehlung an die Angebotsempfänger, insbesondere zur Sicherstellung der finanziellen Fairness und Angemessenheit des Angebotspreises aus Sicht der Angebotsempfänger, hat der VR-Ausschuss zudem Alantra als besonders befähigte und unabhängige Expertin beauftragt, eine Fairness Opinion zu erstellen.

#### **4.1.2 Mitglieder der Geschäftsleitung**

Zum Zeitpunkt des vorliegenden Berichts setzt sich die Geschäftsleitung der Bank Linth aus den folgenden drei Mitgliedern zusammen:

- Herr Dr. David B. Sarasin, CEO;
- Herr Luc Schuurmans, Stv. CEO, Leiter Kunden; und
- Herr Martin Kaindl, CFO.

Herr Martin Kaindl ist seit dem 1. Oktober 2020 Mitglied der Geschäftsleitung der Bank Linth, seit dem 1. Januar 2021 als CFO. Parallel dazu ist Herr Kaindl seit 2015 bei der LLB für die Leitung des Group Credit & Risk Management verantwortlich.

Die beiden anderen Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth üben bei der LLB oder anderweitig innerhalb der LLB-Gruppe keine weiteren Organ- oder sonstige Funktionen aus.

Weitere Informationen zum Lebenslauf und zu den ausgeübten Tätigkeiten der vorgenannten Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth finden sich im Geschäftsbericht 2021 der Bank Linth unter *Corporate Governance / Geschäftsleitung* ([berichte.banklinth.ch/2021/gb/geschaeftsleitung/](https://berichte.banklinth.ch/2021/gb/geschaeftsleitung/)).

Herr Martin Kaindl befindet sich aufgrund seiner Doppelfunktion bei der Bank Linth und der Anbieterin im Hinblick auf das vorliegende Angebot in einem Interessenkonflikt. Demgegenüber sind die beiden anderen Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth von der LLB unabhängig und im Hinblick auf das vorliegende Angebot frei von Interessenkonflikten.

Kompetenzgemäss haben die Mitglieder der Geschäftsleitung an der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats betreffend das Angebot und die diesbezügliche Empfehlung zuhanden der Angebotsempfänger nicht mitgewirkt oder diese anderweitig massgebend beeinflusst.

## **5 Finanzielle Folgen des Angebots für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bank Linth**

### **5.1 Keine transaktionsbezogenen Entschädigungen oder besonderen Vorteile**

Das Angebot bzw. dessen Vollzug hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth. Diese erhalten im Zusammenhang mit dem Angebot keine zusätzliche Vergütung (insbesondere keinen Bonus und keine Abgangsentschädigung) oder sonstigen besonderen Vorteile, und die Anbieterin ist ihnen gegenüber keine finanziellen Verpflichtungen in Abhängigkeit zum Angebot eingegangen.

Die Mandatsverhältnisse mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth wurden aufgrund des oder im Hinblick auf das Angebot nicht geändert und es sind auch keine solche Änderungen geplant.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bank Linth ist vom Angebot und von dessen Erfolg unabhängig.

Weitere Angaben zu den Elementen der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bank Linth finden sich im Geschäftsbericht 2021 der Bank Linth unter *Vergütungsbericht / Elemente der Vergütung* ([berichte.banklinth.ch/2021/gb/verguetungsbericht](https://berichte.banklinth.ch/2021/gb/verguetungsbericht)).

### **5.2 Beteiligungspläne von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bank Linth**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben kraft ihrer Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat der Bank Linth keinen Anspruch auf variable Vergütungen und/oder Zuteilungen von Aktien oder Optionen der Bank Linth und/oder der LLB. Die bei der Beratung und Beschlussfassung des Verwaltungsrats über das Angebot in den Ausstand getretenen Herren Müller, Brenna und Reich unterstehen demgegenüber kraft ihrer Zugehörigkeit zur Gruppenleitung der LLB dem Gruppen-Vergütungsmodell der Mehrheitsaktionärin LLB, das auch Vergütungen in Form von LLB-Aktien vorsieht.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth unterstehen dem Gruppen-Vergütungsmodell der Mehrheitsaktionärin LLB, welches im Umfang von 75% aus einer fixen Barvergütung und zu 25% aus einer variablen Zielvergütung besteht. Beide Komponenten zusammen ergeben die Gesamtentschädigung von 100 Prozent. Die variable Zielvergütung wird zu 50% in bar und zu 50% in Form einer

Anwartschaft auf LLB-Aktien abgegolten und hängt zu 70% von der Entwicklung des Aktienkurses der Mehrheitsaktionärin LLB im Vergleich zur Entwicklung der Aktienkurse einer Gruppe von Vergleichsbanken ab (vgl. Geschäftsbericht 2021 der Bank Linth, S. 28).

Gemäss den Bestimmungen des Vergütungsmodells der LLB löst das Angebot bzw. dessen Vollzug keine Akzelerierung bestehender Anwartschaften auf LLB-Aktien und deren vorzeitige Übertragung an die Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Linth aus.

### 5.3 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Bank Linth-Aktien

Per Datum dieses Berichts halten die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Aktien an der Bank Linth und/oder der LLB bzw. Anwartschaften auf LLB-Aktien:

<b>Name</b>	<b>Bank Linth-Aktien</b>	<b>LLB-Aktien</b>	<b>Anwartschaften auf LLB-Aktien (aufgrund von Organfunktionen bei der LLB)</b>
Ralph P. Siegl	10 (< 0.1%)	100 (< 0.1%)	n/a
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	10 (< 0.1%)	0 (0%)	n/a
Urs Müller	0 (0%)	29'220 (< 0.1%)	7'467 (< 0.1%)
Dr. Gabriel Brenna	0 (0%)	27'936 (< 0.1%)	8'891 (< 0.1%)
Christoph Reich	0 (0%)	18'678 (< 0.1%)	6'913 (< 0.1%)

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keine Verpflichtungen in Bezug auf ihre Bank Linth-Aktien im Zusammenhang mit dem Angebot. Gemäss den dem VR-Ausschuss vorliegenden Informationen beabsichtigen die Mitglieder des Verwaltungsrats, alle von ihnen gehaltenen Bank Linth-Aktien im Rahmen des Angebots anzudienen.

### 5.4 Von Mitgliedern der Geschäftsleitung der Bank Linth gehaltene Bank Linth-Aktien

Per Datum dieses Berichts halten die Mitglieder der Geschäftsleitung die folgenden Aktien an der Bank Linth und/oder der LLB bzw. Anwartschaften auf LLB-Aktien:



Name	Bank Linth-Aktien	LLB-Aktien	Anwartschaften auf LLB-Aktien
Dr. David B. Sarasin	250 (< 0.1%)	10'091 (< 0.1%)	4'259 (< 0.1%)
Luc Schuurmans	50 (< 0.1%)	7'352 (< 0.1%)	3'205 (< 0.1%)
Martin Kaindl	0 (0%)	3'274 (< 0.1%)	3'063 (< 0.1%)

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verpflichtungen in Bezug auf ihre Bank Linth-Aktien im Zusammenhang mit dem Angebot. Gemäss den dem VR-Ausschuss vorliegenden Informationen beabsichtigen die Mitglieder der Geschäftsleitung, alle von ihnen gehaltenen Bank Linth-Aktien im Rahmen des Angebots anzudienen.

## **6 Absichten von Aktionären, die mehr als 3% der Stimmrechte der Bank Linth halten; Absichten in Bezug auf eigene Aktien der Bank Linth**

Nach Kenntnis des VR-Ausschusses hält im Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts kein Aktionär ausser der LLB mehr als 3% der Stimmrechte der Bank Linth.

Betreffend die Absichten der LLB wird auf Ziffer E.2. des Angebotsprospekts verwiesen.

Nach Kenntnis des Verwaltungsrats hält die Bank Linth im Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts, wie dies bereits per Stichtag des Jahresabschlusses 2021 der Fall war, keine eigenen Aktien.

## **7 Abwehrmassnahmen gemäss Art. 132 Abs. 2 FinfraG**

Der Verwaltungsrat hat keine Abwehrmassnahmen gegen das Angebot ergriffen und beabsichtigt nicht, solche Abwehrmassnahmen in Zukunft zu ergreifen oder solche Abwehrmassnahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen.

## **8 Finanzberichterstattung; wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geschäftsaussichten**

Der geprüfte Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 kann auf der Webseite der Bank Linth eingesehen werden (<https://www.banklinth.ch/de/bank-linth/ueber-uns/aktionaere/berichte>).

Der Verwaltungsrat hat keine Kenntnis von wesentlichen Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder der Geschäftsaussichten der Bank Linth

seit dem 31. Dezember 2021 (Stichtag des geprüften Jahresabschlusses 2021), welche die Entscheidung der Aktionäre der Bank Linth betreffend das Angebot beeinflussen könnten.

Uznach, 23. Februar 2022

Für den Verwaltungsrat der Bank Linth LLB AG

Ralph P. Siegl  
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen  
Mitglied des Verwaltungsrats

## **I Rechte der Aktionäre der Bank Linth**

Am 27. Januar 2022 wurde im Zusammenhang mit dem Angebot die erste Verfügung (Verfügung 805/01 vom 26. Januar 2022) der Übernahmekommission ("**UEK Verfügung 1**") veröffentlicht (einsehbar unter <https://www.takeover.ch/transactions/current>). Ebenfalls am 27. Januar 2022 wurden die Aktionäre der BLL mittels einer Mitteilung, welche auf der Webseite der LLB publiziert und gemäss den Bestimmungen der UEV verbreitet wurde, über ihre Rechte informiert.

Kein Aktionär der BLL hat Parteistellung im Verfahren der Übernahmekommission verlangt oder gegen die UEK Verfügung 1 Einsprache erhoben.

## **J    Zweite Verfügung der Übernahmekommission**

Am 24. Februar 2022 hat die Übernahmekommission die UEK Verfügung 805/02 mit dem folgenden Dispositiv erlassen:

1.    Das öffentliche Kauf- und Teil-Tauschangebot der Liechtensteinischen Landesbank AG an die Aktionäre der Bank Linth LLB AG entspricht den gesetzlichen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote.
2.    Es wird festgestellt, dass die Liechtensteinische Landesbank AG im Hinblick auf ihr öffentliches Kauf- und Teil-Tauschangebot an die Aktionäre der Bank Linth LLB AG nicht in gemeinsamer Absprache i.S.v. Art. 11 Abs. 1 UEV mit dem Land Liechtenstein handelt.
3.    Es wird festgestellt, dass die in der Transaktionsvereinbarung zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und der Bank Linth LLB AG vom 26. Januar 2022 enthaltene Bestimmung unzulässig ist, wonach im Fall eines Konkurrenzangebotes, sie dies ein Angebot auf alle Aktien der Bank Linth LLB AG oder auf mindestens 25% der Aktien der Bank Linth LLB AG, der Ausschuss des Verwaltungsrates der Bank Linth LLB AG nur unter gewissen Umständen Verhandlungen mit einer Drittpartei führen darf.
4.    Die Liechtensteinische Landesbank AG hat das Dispositiv dieser Verfügung mit dem Angebotsprospekt zu veröffentlichen.
5.    Diese Verfügung wird frühestens am Tag der Publikation des Angebotsprospekts auf der Website der Übernahmekommission veröffentlicht.
6.    Die Gebühr zu Lasten der Liechtensteinischen Landesbank AG beträgt CHF 94'891.00.

## **K Durchführung des Angebots**

### **1 Information/Anmeldung**

Aktionärinnen und Aktionäre von BLL, die BLL Aktien als Bucheffekten in einem offenen Bankdepot halten, werden von ihrer Depotbank über das Angebot informiert. Sie werden gebeten, die Anweisungen der Depotbank zu befolgen.

Aktionärinnen und Aktionäre von BLL, die BLL Aktien in physischer Form zu Hause oder in einem Banksafe halten und im Aktienregister der BLL eingetragen sind, werden vom BLL Aktienregister über das Angebot informiert. Sie werden gebeten, die Anweisungen gemäss Schreiben zu befolgen.

Aktionärinnen und Aktionäre von BLL, die BLL Aktien in physischer Form zu Hause oder in einem Banksafe halten und nicht angeschrieben werden, sind gebeten, die Aktienzertifikate bei ihrer Depotbank zusammen mit der unterzeichneten offiziellen Annahme- und Übertragungs- resp. Abtretungserklärung einzureichen und in ein offenes Bankdepot einbuchen zu lassen.

### **2 Angediente BLL Aktien**

Die Anbieterin hat die Eröffnung einer zweiten Handelslinie für die angedienten BLL Aktien unter dem Teil-Tauschangebot sowie einer dritten Handelslinie für die angedienten BLL Aktien unter der Baralternative ab dem 14. März 2022 beantragt. Die angedienten BLL Aktien werden je nach Wahl der Angebotsempfänger auf die separate zweite Handelslinie (Valor 116 358 439, Ticker LINN2) oder dritte Handelslinie (Valor 116 358 440, Ticker LINN3) bei der SIX gebucht und handelbar sein. Die Anbieterin geht davon aus, dass die zweite und dritte Handelslinie am oder um den 13. Mai 2022 geschlossen werden.

### **3 Vollzug des Angebots**

#### **3.1 Teil-Tauschangebot**

Die während der Angebots- und Nachfrist unter dem Teil-Tauschangebot angedienten BLL Aktien werden am Vollzugstag, also voraussichtlich am 18. Mai 2022, in die entsprechende Anzahl LLB Aktien umgebucht, unter gleichzeitiger Gutschrift der Barkomponente.

Eine Verlängerung der Angebotsfrist oder ein Aufschub bleibt vorbehalten.

#### **3.2 Baralternative**

Die während der Angebots- und Nachfrist unter der Baralternative angedienten BLL Aktien werden am Vollzugstag, also voraussichtlich am 18. Mai 2022, gegen Auszahlung der Baralternative ausgebucht.

Eine Verlängerung der Angebotsfrist oder ein Aufschub bleibt vorbehalten.

#### **4 Dividendenanspruch**

Angebotsempfänger, welche sich für das Teil-Tauschangebot entscheiden, erhalten LLB Aktien, welche erstmals für das Geschäftsjahr 2022, endend per 31. Dezember 2022, dividendenberechtigt sind.

#### **5 Squeeze-out und Dekotierung**

Die LLB beabsichtigt, wie in diesem Angebotsprospekt beschrieben, nach dem Vollzug des Angebots die Kraftloserklärung der im Publikum verbliebenen BLL Aktien gemäss Art. 137 FinfraG zu beantragen, oder die BLL mit einer von der LLB direkt oder indirekt kontrollierten schweizerischen Gesellschaft zu fusionieren, wobei die verbliebenen Aktionäre der BLL eine Abfindung in bar und keine Aktien der übernehmenden Gesellschaft erhalten würden (Abfindungsfusion). Zudem beabsichtigt die LLB, nach dem Vollzug des Angebots die BLL dazu anzuhalten, bei der SIX die Dekotierung der BLL Aktien gemäss dem Kotierungsreglement der SIX zu beantragen.

#### **6 Kosten und Abgaben**

Während der (möglicherweise verlängerten) Angebots- und Nachfrist ist die gültige Andienung von BLL Aktien, die bei Banken in der Schweiz hinterlegt sind, kosten- und spesenfrei. Eine allfällige Schweizerische Stempelabgabe, die im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erhoben wird, wird von der Anbieterin getragen.

#### **7 Mögliche Steuerfolgen**

##### **7.1 Steuerfolgen für andienende Aktionäre**

Die Annahme des Angebots (Teil-Tauschgebot oder Baralternative) führt zu folgenden Steuerfolgen:

- Aktionäre der Bank Linth, die in der Schweiz steuerlich ansässig sind und ihre BLL Aktien im Privatvermögen halten, realisieren nach den allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Einkommenssteuerrechts entweder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn oder einen steuerlich nicht abzugsfähigen Kapitalverlust, ausser der Aktionär ist als gewerbsmässiger Wertschriftenhändler zu qualifizieren.
- Aktionäre der Bank Linth, die in der Schweiz steuerlich ansässig sind und ihre BLL Aktien im Geschäftsvermögen halten oder als gewerbsmässige Wertschriftenhändler qualifizieren (sowie juristische Personen, welche ihren steuerlichen Sitz in der Schweiz haben), erzielen nach den allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Einkommens- bzw. Gewinnsteuerrechts einen

steuerbaren Kapitalgewinn oder einen steuerlich abzugsfähigen Kapitalverlust.

- Weder das Teil-Tauschangebot noch die Baralternative führen zu Verrechnungssteuerfolgen oder Emissionsabgabefolgen.
- Sowohl beim Teil-Tauschangebot wie auch bei der Baralternative fallen Schweizerische Umsatzabgabefolgen an, welche von der Anbieterin getragen werden.

## **7.2 Steuerfolgen für nicht andienende Aktionäre**

Die Nicht-Andienung der BLL Aktien führt zu folgenden Steuerfolgen:

- Falls die Anbieterin nach dem Vollzug des Angebots mehr als 98% der Stimmrechte der Bank Linth hält und die Kraftloserklärung der restlichen sich im Publikum befindenden BLL Aktien gegen Leistung einer Abfindung durch die Anbieterin gemäss Art. 137 FinfraG beantragt (s. Abschnitt K5), werden die Steuerfolgen für diejenigen Aktionäre von Bank Linth, die das Angebot nicht angenommen haben und eine Barzahlung erhalten, dieselben sein, wie wenn sie ihre BLL Aktien unter der Baralternative angedient hätten (vgl. oben).
- Sofern mindestens 90% aber nicht mehr als 98% der ausstehenden BLL Aktien unter dem Angebot angedient werden, beabsichtigt die Anbieterin, Bank Linth mit einer direkt oder indirekt von der Anbieterin kontrollierten schweizerischen Gesellschaft zu fusionieren. Dabei würden die verbleibenden BLL Aktionäre eine Barabfindung erhalten. Die Schweizer Steuerfolgen einer solchen Barabfindung können je nach deren Strukturierung für die in der Schweiz steuerlich ansässigen Personen, die ihre BLL Aktien im Privatvermögen halten, deutlich negativer ausfallen als die Steuerfolgen einer Annahme des Angebots.

**Allen Aktionären von Bank Linth und den wirtschaftlich Berechtigten von BLL Aktien wird ausdrücklich empfohlen, die steuerlichen Auswirkungen dieses Angebots in der Schweiz und im Ausland durch eigene Steuerberater beurteilen zu lassen.**

## L Indikativer Zeitplan

27. Januar 2022	Voranmeldung
1. Februar 2022	Veröffentlichung des Bewertungsgutachtens der Prüfstelle Ernst & Young AG vom 28. Januar 2022 betreffend die Bewertung der LLB Aktie (mit Bewertungsstichtag 26. Januar 2022)
25. Februar 2022	Publikation des Angebotsprospekts
28. Februar 2022	Beginn der Karenzfrist
11. März 2022	Ende der Karenzfrist
14. März 2022	Beginn der Angebotsfrist
14. März 2022	Eröffnung der zweiten und dritten Handelslinie an der SIX für angediente BLL Aktien
13. April 2022*	Ende der Angebotsfrist, 16:00 Uhr MESZ
14. April 2022*	Publikation der provisorischen Meldung des Zwischenergebnisses
21. April 2022*	Publikation der definitiven Meldung des Zwischenergebnisses
22. April 2022*	Beginn der Nachfrist
5. Mai 2022*	Ende der Nachfrist, 16:00 Uhr MESZ
6. Mai 2022*	Publikation der provisorischen Meldung des Endergebnisses
6. Mai 2022	Ordentliche Generalversammlung der LLB
10. Mai 2022	Ex-Datum Dividende LLB Aktie
11. Mai 2022*	Publikation der definitiven Meldung des Endergebnisses
13. Mai 2022*	Schliessung der zweiten und dritten Handelslinie an der SIX für angediente BLL Aktien
18. Mai 2022**	Vollzug des Angebots

\* Die Anbieterin behält sich das Recht vor, die Angebotsfrist gemäss Abschnitt B5 ein- oder mehrmals zu verlängern, was zu einer Verschiebung der oben genannten Daten führen würde.

\*\* Die Anbieterin behält sich das Recht vor, den Vollzug des Angebots gemäss Abschnitt B7.2 aufzuschieben.

## **M Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

Das Angebot und sämtliche daraus resultierenden oder damit in Zusammenhang stehenden Rechte und Pflichten unterstehen Schweizerischem materiellem Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Angebot ist Zürich 1, Schweiz.

## **N Angebotsdokumentation**

Dieser Angebotsprospekt und sämtliche anderen Veröffentlichungen der Anbieterin im Zusammenhang mit dem Angebot werden auf der Webseite der LLB (<https://www.llb.li/kaufangebot>) veröffentlicht und in elektronischer Form den wichtigsten Schweizer Medien, den bedeutenden in der Schweiz tätigen Informationsdienstleistern, den bedeutenden Börseninformationen verbreitenden elektronischen Medien sowie der Übernahmekommission zugestellt.

Dieser Angebotsprospekt kann in deutscher und französischer Sprache kostenlos von der Zürcher Kantonalbank, IHKT, Postfach, CH-8010 Zürich, Schweiz (Tel.: +41 44 292 20 11, E-Mail: [prospectus@zkb.ch](mailto:prospectus@zkb.ch)) angefordert werden.

## **O Risikofaktoren**

Die Angebotsempfänger sollten diesen Abschnitt sorgfältig lesen und die nachstehend dargelegten wesentlichen Risiken sowie die anderen, in diesem Prospekt enthaltenen Informationen berücksichtigen, bevor sie eine Entscheidung über die Annahme des Teil-Tauschangebots treffen. Der Eintritt eines oder mehrerer der in den nachstehenden Risikofaktoren beschriebenen Risiken kann sich einzeln oder zusammen mit anderen Umständen ungünstig auf die Geschäftstätigkeit der Anbieterin auswirken und eine wesentliche ungünstige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis, die Finanzlage und den Cashflow der Anbieterin haben. Darüber hinaus kann bei Eintritt eines oder mehrerer der nachstehend beschriebenen Risiken der Marktpreis für die LLB Aktien erheblich sinken und es besteht das Risiko, dass die Angebotsempfänger einen erheblichen Verlust oder sogar einen Totalverlust ihrer Anlage in LLB Aktien erleiden. Die nachstehend aufgeführten Risiken sollen keine abschliessende Aufzählung möglicher Risiken sein. Es können weitere Risiken eintreten, die die Geschäftstätigkeit der Anbieterin beeinträchtigen und wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow der Anbieterin haben können, oder Risiken, die als unwesentlich eingestuft werden, können entgegen der derzeitigen Einschätzung an Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus können sich die einzelnen Risiken bei



gleichzeitigem Auftreten in derzeit nicht vorhersehbarer Weise verstärken oder anderweitig gegenseitig beeinflussen. Die Reihenfolge der Risikofaktoren sagt nichts über deren Bedeutung, Eintrittswahrscheinlichkeit oder Relevanz aus.

### **Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit von LLB und BLL ergeben**

Wie andere Banken sind auch LLB und BLL Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben. Dabei sind folgende Risiken hervorzuheben:

**Allgemeine Risiken:** Entwicklungen im konjunkturellen, wirtschaftlichen, rechtlichen, regulatorischen oder politischen Umfeld sowie Epidemien, Pandemien und andere Ereignisse (wie namentlich kriegsrische Ereignisse), durch die LLB und BLL direkt oder indirekt betroffen werden, können sich, einschliesslich systemischer Risiken, negativ auf die Geschäftstätigkeit, den Betrieb, das operative Ergebnis, die finanzielle Situation, die regulatorische Kapitalposition und/oder die Zukunftsaussichten von LLB und BLL auswirken.

**Entwicklungen im Private-Banking-Sektor:** Als Vermögensverwaltungsbanken in der Schweiz und im Ausland könnte LLB und BLL durch die laufenden Entwicklungen im Private-Banking-Sektor beeinträchtigt werden. Die anhaltenden Diskussionen über das Schweizer Bankkündengeheimnis und Niedrigsteuerrländer im Allgemeinen, die von mehreren Ländern geforderte erhöhte Transparenz und der Informationsaustausch in Steuerangelegenheiten sowie die verschärfte aufsichtsrechtliche Kontrolle haben den Druck auf die Vermögensverwaltung in der Schweiz und in anderen Ländern erhöht. Diese Entwicklungen könnten sich negativ auf die Banken in der Schweiz und im Ausland im Allgemeinen auswirken und trotz der starken regionalen Verankerung des Private Banking-Geschäfts von LLB und BLL und ihrer steuertransparenten Strategie für im In- und Ausland domizilierte Kunden negative Auswirkungen auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von LLB und BLL haben.

**Geringere Kundenaktivitäten und sinkende verwaltete Vermögen:** Eine geringere Kundenaktivität und sinkende verwaltete Vermögen infolge von sinkenden Vermögenswerten an den Finanzmärkten können zu geringeren Einnahmen und Gebühren für LLB und BLL führen.

**Abhängigkeit von wichtigen Führungskräften und Schlüsselmitarbeitenden:** Der Erfolg von LLB und BLL hängt zu einem grossen Teil von den Fähigkeiten und der Erfahrung ihrer Führungskräfte sowie weiteren Schlüsselmitarbeitenden ab. Der Verlust dieser Mitarbeitenden, insbesondere zu Gunsten von Konkurrenten, kann sich negativ auf LLB und BLL und ihr Betriebsergebnis auswirken.

**Betrug und sonstiges Fehlverhalten der Mitarbeitenden:** Betrug, das Missachten von gesetzlichen, regulatorischen oder betriebsinternen Vorschriften oder Sorgfaltspflichten und sonstiges Fehlverhalten ihrer Mitarbeitenden könnten Verluste, negative Berichterstattung und eine Schädigung der Reputation von LLB und BLL zur Folge haben, zu verstärkter regulatorischer Aufsicht führen und die

Fähigkeit von LLB und BLL, Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen, beeinträchtigen.

**Wettbewerber und Konkurrenz:** Die geschäftlichen Aktivitäten von LLB und BLL betreffen umkämpfte Märkte. Auch wenn LLB und BLL bestrebt sind, vorzüglichen Kundenservice zu bieten, welcher höchsten Ansprüchen genügt, hängt ihre Wettbewerbsfähigkeit von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschliesslich ihrer Reputation, der Qualität ihrer Dienstleistungen und Beratung, ihres Know-hows, ihrer Innovationsfähigkeit, ihrer Preisstruktur, dem Erfolg ihrer Marketing- und Vertriebsbemühungen und den Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden. Gelingt es LLB und BLL bezüglich dieser und weiterer Faktoren nicht, ihre Marktposition beizubehalten, könnte sich dies negativ auf die Geschäftstätigkeit, den Betrieb, das operative Ergebnis, die finanzielle Situation, die Zusammensetzung des Managements und/oder die Zukunftsaussichten von LLB und BLL auswirken.

**Reputation von LLB und BLL, juristische Verfahren:** Negative Berichterstattung und spekulative Medienberichte über LLB und BLL oder Anschuldigungen über ihr Geschäftsgebaren sowie drohende und eingeleitete juristische Verfahren können sich negativ auf LLB und BLL auswirken, auch im Hinblick auf ihre Reputation.

**Gegenparti- und Kreditrisiken:** LLB und BLL sind dem Kreditrisiko Dritter sowie finanziellen oder sonstigen Problemen Dritter ausgesetzt, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das Betriebsergebnis von LLB und BLL auswirken können. LLB und BLL sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Parteien, denen LLB oder BLL Geld, Wertpapiere oder andere Vermögenswerte geliehen hat, ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zu diesen Parteien gehören die Kunden von LLB und BLL, die Gegenparteien von LLB und BLL, die Clearingstellen, die Börsen, die Clearinghäuser und andere Finanzinstitute. Auch wenn das Engagement von LLB und BLL gegenüber diesen Gegenparteien einer eingehenden Prüfung unterzogen wird, um das Risiko angemessen zu verringern, besteht das Risiko, dass diese Parteien ihren Verpflichtungen gegenüber LLB und BLL aufgrund von Liquiditätsmangel, Betriebsstörungen, Konkurs oder anderen Gründen nicht nachkommen könnten.

**Liquiditätsrisiko:** Obwohl sie ihre Refinanzierungs- und Liquiditätsposition aktiv bewirtschaften, unterliegen LLB und BLL einem Liquiditätsrisiko. Das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen zum Fälligkeitszeitpunkt nicht nachkommen zu können, wohnt jeglicher Bankentätigkeit inne und kann sich negativ auf die Geschäftstätigkeit, den Betrieb, das operative Ergebnis, die finanzielle Situation und/oder die Zukunftsaussicht von LLB und BLL auswirken.

**Gesetzliches Umfeld:** Änderungen der auf LLB und BLL anwendbaren Gesetze und sonstigen Regulierungen können deren derzeitige Geschäftstätigkeit beeinträchtigen, was sich negativ auf LLB und BLL auswirken kann.

**Fähigkeit zur Dividendenzahlung:** Die Fähigkeit der LLB, künftig Dividenden oder andere Ausschüttungen auszurichten, könnte aus verschiedenen Gründen

beschränkt werden, neben einem allenfalls schlechteren Geschäftsgang insbesondere aufgrund von Beschränkungen in Finanzierungsvereinbarungen, Anforderungen des anwendbaren Rechts sowie aufgrund regulatorischer, steuerrechtlicher oder anderer Beschränkungen. So könnten LLB und BLL in Zukunft Regelungen unterworfen sein, welche Dividendenzahlungen beschränken oder Transaktionen mit verbundenen Gesellschaften beschränken oder verbieten. Restriktionen oder behördliche Anordnungen dieser Art könnten die Ausrichtung von Dividendenzahlungen reduzieren oder verhindern. Wenn die Einkünfte von LLB und der Mittelzufluss von ihren Tochtergesellschaften während längerer Zeit wesentlich reduziert werden, so könnte LLB längerfristig ausser Stande sein, Ausschüttungen an die LLB Aktionäre auszurichten.

**Auslagerungen:** LLB und BLL nehmen für bestimmte Dienstleistungen Dritte in Anspruch, und wenn diese Dritten die vertraglich geforderten oder erwarteten Leistungen nicht erbringen, besteht die Gefahr, dass Kunden abwandern, der Ruf von LLB und BLL leidet und die Geschäfte von LLB und BLL sich nicht wie erwartet entwickeln.

### **Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot**

Im Zusammenhang mit dem Angebot sind folgende Risiken hervorzuheben:

**Die LLB könnte die erwarteten Vorteile des Angebots nicht erlangen oder nicht realisieren:** Wenn es der LLB nicht gelingt, das volle Eigentum an der BLL zu erwerben, so könnte sie ausser Stande sein, die erwarteten Vorteile des Angebots in vollem Umfang zu erlangen. Die Existenz von BLL Minderheitsaktionären könnte sich unter anderem auf die Fähigkeit der LLB, Änderungen an ihrer rechtlichen Struktur vorzunehmen, auf ihr Tagesgeschäft oder auf ihre Corporate Governance und die Umsetzung ihrer Strategie für BLL störend auswirken. Zudem könnte LLB auch bei erfolgreichem Angebot generell daran scheitern, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen und somit das Wachstum, die Effizienz und Nachhaltigkeit, welche sie anstrebt, nicht erreichen.

**Der Wert der LLB Aktien könnte sinken:** Der Preis der LLB Aktien unterliegt Schwankungen und wird möglicherweise den zugrundeliegenden Wert der LLB und ihrer Tochtergesellschaften nicht immer genau widerspiegeln. Der Wert der LLB Aktien könnte fallen. Die Preise, welche Investoren für ihre Anlage in LLB Aktien realisieren könnten, sofern dies ihnen möglich ist, könnte durch zahlreiche Faktoren beeinflusst werden, namentlich durch die Liquidität und Volatilität der LLB Aktien, aber auch die Entwicklung der Aktienmärkte generell, welche substanziellen Schwankungen unterliegen kann.

**Die Angebotsbedingung könnte nicht erfüllt sein:** Das Angebot ist von gewissen Voraussetzungen abhängig, welche in Abschnitt B7 dieses Angebotsprospekts, beschrieben werden und wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder auf sie nicht verzichtet worden ist, kann die Anbieterin das Angebot als nicht zustande gekommen erklären. In diesem Fall wird das Angebot dahinfallen und alle

angedienten BLL Aktien werden wieder ihren Eigentümern zurückgegeben. Sollte das Angebot dahinfallen und die BLL Aktien wieder zurückgegeben werden, werden keine Zins- oder andere Kompensationszahlungen ausgerichtet werden.

**BLL Aktionäre könnten dazu gezwungen werden, ihre BLL Aktien gegen eine Abfindung zu übertragen:**

Falls die LLB während des Angebots oder während der darauffolgenden drei Monate mehr als 98% aller BLL Aktien erwirbt, beabsichtigt die LLB, ein zwingendes Squeeze-out-Verfahren in Bezug auf die restlichen BLL Aktien durchzuführen, und zwar mittels eines Antrags an das zuständige Schweizer Gericht, solche BLL Aktien gemäss Art. 137 FinfraG kraftlos zu erklären. Die Eigentümer von BLL Aktien, welche in diesem Verfahren kraftlos erklärt worden sind, werden als Abfindung den Angebotspreis erhalten.

Falls die LLB während derselben Zeitspanne oder irgendwann danach mehr als 90%, aber nicht mehr als 98% der ausgegebenen BLL Aktien erwirbt, strebt die LLB eine Abfindungsfusion gemäss Artikel 8 Absatz 2 des Bundesgesetzes über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung vom 3. Oktober 2003 an, gemäss welcher die BLL mit einer Tochtergesellschaft der LLB fusionieren wird, welche die Transaktion als übernehmende Gesellschaft überleben wird. Die LLB Aktionäre, welche ihre Aktien bis dahin nicht an die LLB verkauft haben, werden dabei eine Abfindung in bar erhalten.

**Auswirkungen des Angebots auf BLL Aktionäre und BLL Aktien:** BLL Aktionäre könnten dazu gezwungen werden, ihre BLL Aktien der LLB zu übertragen, wenn die LLB einen Squeeze-out durchführt. Die LLB könnte die BLL nach dem Abschluss des Angebots auch anderweitig umstrukturieren oder andere Schritte unternehmen, um BLL Aktien zu erwerben.

## **P Verantwortung für den Prospekt**

Die LLB übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts, mit Ausnahme der Abschnitte G (Bericht der Prüfgesellschaft nach Art. 128 FinfraG) und O (Bericht des Verwaltungsrats der Bank Linth über das öffentliche Kaufangebot der LLB gemäss Art. 132 FinfraG), und erklärt, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind. Nach Art. 37 Abs. 1 lit. d FIDLEG stellt dieser Prospekt kein Angebotsprospekt im Sinne von Art. 35 FIDLEG dar.